



**EHE
FAMILIE
LEBEN**

MENSCHEN
BERATEN

Jahresbericht 2022



Titelthema

**Die Ehe-, Familien- und Lebens-
beratung als psychologischer
Fachdienst der Seelsorge im
Kirchenentwicklungsprozess 2030**

Aus der Diözesanstelle

**Die Beratung von Menschen
mit Fluchterfahrung und
Migrationsgeschichte in der
Beratungs-App odyssey**

IMPRESSUM

Redaktion

Bettina Zenner

Diözesanbeauftragte Ehe-, Familien- und Lebensberatung

Leitung Diözesanstelle Ehe Familie Leben

Bildnachweis

Cover / Rückseite: Baschi Bender

S. 4: KEHN HERMANO - pexels

S. 6: Philipp Dimitri - Fotolia

S. 8: Pathfinder - Fotolia

Evtl. S. 9: tbel – Fotolia

S. 51: Baschi Bender

© Juli 2023

INHALTSVERZEICHNIS

| | |
|--|-----------|
| Impressum | 2 |
| Editorial | 4 |
| Diözesanstelle Ehe Familie Leben | 5 |
| Die Ehe-, Familien- und Lebensberatung (EFL) als psychologischer Fachdienst der Seelsorge im Kirchenentwicklungsprozess K2030 der Erzdiözese Freiburg | 5 |
| Entwicklungen in der digitalen Ehe-, Familien- und Lebensberatung | 9 |
| Referat Fort- und Weiterbildung Von der Einzel- zur Paarberatung & von Online zu Präsenz. Einblicke in das Weiterbildungsstudium zur Ehe-, Familien- und Lebensberatung | 11 |
| Fortbildungsprogramm | 12 |
| Öffentlichkeitsarbeit | 14 |
| Statistische Daten aus 2022 | 15 |
| Adressen | 23 |
| Aus der Beratungspraxis | 24 |
| Bodensee | 24 |
| Bruchsal | 26 |
| Freiburg | 28 |
| Heidelberg | 30 |
| Karlsruhe | 33 |
| Lörrach | 34 |
| Mannheim | 36 |
| Mosbach | 38 |
| Ortenau | 40 |
| Pforzheim | 42 |
| Sigmaringen | 44 |
| Tauberbischofsheim | 46 |
| Villingen | 48 |
| Waldshut | 50 |

EDITORIAL

Liebe Leserinnen und Leser

Sie halten den diözesanen Jahresbericht 2022 in Händen, der Sie über die geleistete Arbeit in den 15 psychologischen Beratungsstellen für Ehe, Familien- und Lebensfragen informiert.

Beim Durchblättern werden Sie feststellen, dass wir etwas verändert haben. Sie finden die Fakten und Kurzberichte aus den einzelnen Beratungsstellen jeweils komprimiert auf zwei Seiten. Diese Ausgabe des Jahresberichts wird inhaltlich die Rolle die Ehe-, Familien- und Lebensberatung im Kirchenentwicklungsprozess 2030 fokussieren.

Viel Freude beim Lesen! Wie immer freuen wir uns auf positive wie kritische Rückmeldungen.

Für die Diözesanstelle Ehe Familie Leben

The Botthma Leand

*Diözesanbeauftragte für Ehe-, Familien- und Lebensberatung
Leiterin der Diözesanstelle Ehe Familie Leben der Erzdiözese Freiburg*



DIE EHE-, FAMILIEN- UND LEBENSBERATUNG (EFL) ALS PSYCHOLOGISCHER FACHDIENST DER SEELSORGE IM KIRCHENENTWICKLUNGSPROZESS K20230 DER ERZDIÖZESE FREIBURG

Den Kirchenentwicklungsprozess 2030 hat Erzbischof Stephan Burger in 2019 angestoßen, damit Kirche angesichts der tiefgreifenden gesellschaftlichen Veränderungen wandlungs- und anschlussfähig wird und gleichzeitig eine verlässliche Glaubensheimat bieten kann. Viele Menschen haben sich von der Kirche entfernt, erleben kirchliche Angebote immer mehr als unpassend. Traditionelle Bindungen erodieren, die Austrittszahlen steigen seit den 60er Jahren kontinuierlich an. Ebenso sinkt die Zahl der Mitarbeitenden.

Um den notwendigen Kulturwandel in der Kirche zu erreichen, werden „<...> alle Bereiche kirchlichen Handelns in den Blick genommen, etwa Pastoral, Bildung, Caritas, ebenso wie Verwaltung und Strukturen“ (Überblicksartikel Website Kirchenentwicklung 2030).

Die meisten der 15 psychologischen Beratungsstellen für Ehe-, Familien-, Partnerschafts- und Lebensfragen (EFL-Stellen) sind von diesem umfassenden Veränderungsprozess direkt betroffen. Kirchengemeinden und Gesamtkirchengemeinden sind in der Mehrzahl Träger dieser Einrichtungen, die im Zuge der Gründung neuer Pfarreien aufgelöst und in eine neue Organisation überführt werden.

Die Ehe-, Familien- und Lebensberatung wird auch künftig nicht in jeder Pfarrei neu vorzufinden sein. Allerdings verrät ein Blick auf lange Wartelisten in vielen Ehe-, Familien- und Lebensberatungsstellen, dass es keineswegs vermessen ist zu fordern, das kirchliche Angebot in verschiedenen Regionen der Erzdiözese dem tatsächlichen Bedarf der Menschen nach Hilfe in Lebens- und Beziehungskrisen weiter anzupassen. Es ist insofern keine unzumutbare Forderung, als Kirche generell in ihrem diakonischen Grundvollzug auch Menschen erreicht, die sonst distanziert bis ablehnend pastoralen Angeboten gegenüberstehen. In die EFL-Stellen kommen Menschen unabhängig ihrer Konfession, ob alleinstehend oder verheiratet, in Partnerschaft oder in Patchwork-Familien lebend, ob mit oder ohne Migrationsgeschichte. In der Beratung bleibt diese Kirche nicht länger abstrakt und erscheint Menschen nicht wie aus einer anderen Zeit, sondern wird lebendig und nahbar. Der psychologisch-kirchliche Fachdienst Ehe-, Familien- und Lebensberatung (EFL) ist ein Ort kirchlichen Lebens in der sich erneuernden Kirche. Seit über 60 Jahren ist sie etablierter Teil der kirchlichen Grundvollzüge in der Erzdiözese. Sie versteht sich als im Auftrag Jesu in Caritas und Seelsorge handelnd. Deshalb wird die Pastoral in den neuen Pfarreien durch die Angebote der EFL vor Ort gestärkt.

1. Die EFL als Zeugnis gelebten Glaubens

Berater:innen in den Ehe-, Familien- und Lebensberatungsstellen orientieren ihre Haltung und ihr Handeln an einem christlichen Menschenbild, das die körperliche, psychische, seelische und geistige Dimension zum Verständnis des Menschseins einbezieht. Zur Grundspannung dieses Menschseins gehört, dass der Mensch einerseits (Junior-)Partner Gottes ist, andererseits vergängliches Geschöpf, eingebunden in den Kreislauf von Werden und Vergehen, unausweichlich konfrontiert mit Leid, Krankheit und Tod. Und gerade in diesem spannungsvollen So-Sein ist jeder Mensch mit all seinen Ambivalenzen gewollt und kann darauf vertrauen, vorbehaltlos in seiner Einzigartigkeit angenommen zu sein. Jedem Mensch ist nach Baumgartner (2004) Liebenswürdigkeit, Anerkennung, Angenommensein von Geburt an mitgeliefert, gratis ohne Rechnung.

Auch in einer **Beratungsbeziehung kann diese liebevolle Verbindung Gottes mit dem Menschen**, seine vorbehaltlose Bejahung insbesondere in Leid und Not, erfahrbar werden. Ratsuchende können darauf vertrauen, in der Ehe-, Familien- und Lebensberatung auf Berater:innen zu treffen, die ihnen in der Multidimensionalität ihrer Existenz mit allen Widersprüchen und Ambivalenzen begegnen und diese mit ihnen aushalten. Sie können die heilsame Erfahrung machen, dass Berater:innen Gesprächs- und Begegnungsräume öffnen, in denen sie in ihrem So-Sein gesehen werden, ohne einen Aspekt ihres Daseins ausgrenzen oder verbergen zu müssen. Die Ehe-, Familien- und Lebensberatung stellt einen Ort der Freiheit und des Angenommenseins eines jeden Menschen dar auf der Suche nach dem je eigenen Lebenssinn und der je eigenen Beziehungsfähigkeit. Dadurch ist die EFL Zeugnis gelebten Glaubens.



2. EFL als Ort existentieller Fragen

Die Arbeit der EFL mit Menschen tangiert existentielle Fragen des Menschseins wie Schuld, Scham, Vergebung, Hoffnung, Sinn, Vertrauen, Gewissen. Als Dialogpartner:in Gottes kann jeder Mensch darauf vertrauen, bei der Suche nach Antworten auf grundlegende Fragen des Lebens und bei der Bewältigung von Krisen und Grenzsituationen nicht alleine zu sein.

3. EFL als Dienst der Kirche für die Gesellschaft

Berater:innen kommen (ratsuchenden) Menschen nahe. Sie verfügen über ein geschärftes Wahrnehmungssensorium für vielfältige Lebenswirklichkeiten mit ihren Ressourcen und Begrenzungen. Sie nehmen ähnlich Seismographen die in individuellen Schicksalen sich abzeichnenden Veränderungen menschlicher Lebensbedingungen wahr. Sie erkennen die Herausforderungen gesellschaftlicher Entwicklungen und stellen sich konzeptionell und in ihrem professionellen Handeln darauf ein. Damit werden sie dem in „Gaudium et spes“ formulierten Auftrag gerecht, „in einer jeweils einer Generation angemessenen Weise auf die bleibenden Fragen der Menschen nach dem Sinne des gegenwärtigen und des zukünftigen Lebens und nach dem Verhältnis beider zueinander Antwort <zu> geben“ (GS 4). Die EFL ist qua Auftrag also kontinuierlich damit befasst, mit Menschen Handlungsoptionen für ein „besseres“ Leben zu schaffen.

Sie wird häufig von Ärztinnen und Ärzten, Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten und neben kirchlichen auch von anderen psychosozialen Institutionen empfohlen, da sie gerade im Bereich von Paarberatung einen langjährigen Ruf als „erste seriöse Wahl“ bei entsprechenden Problemlagen hat.

Die EFL trägt bereits hier und heute ihren Teil dazu bei, einer zukunftsfähigen Kirche in einer pluralen Gesellschaft ein lebendiges Gesicht zu verleihen.

Die Erzdiözese stellt mit der EFL fachliche, personelle und konzeptionelle Ressourcen zur Verfügung, welche die Gesellschaft im Rahmen ihrer Verpflichtungen im Bereich der Prävention von Gesundheit, Familie, Kinder- und Jugendschutz vorhalten muss. Damit leistet die Kirche ihren unverzichtbaren Beitrag zur Stabilisierung unserer Gesellschaft.

4. EFL als niedrigschwelliges Angebot

Die Beratung kann ohne vorherige diagnostische Abklärung oder ärztliche Zuweisung in Anspruch genommen werden. Gerade durch die Integration digitaler Beratungsformate wurde der Zugang zur EFL weiter gesenkt. Damit Ratsuchende, ohne große Zugangshürden nehmen zu müssen, professionelle Hilfe in Anspruch nehmen können, arbeiten wir kontinuierlich daran, unsere Angebote noch niedrigschwelliger auszubauen.

Auch auf die EFL als psychologischem Fachdienst der Pastoral warten angesichts der umwälzenden gesellschaftlichen Entwicklungen und ihrer Herausforderungen schon jetzt und zukünftig besondere Aufgaben:



1. **Junge Menschen** in der Phase der Partnersuche und mit ersten Beziehungserfahrungen sowie junge Erwachsene brauchen früh ansetzende Information und Begleitung, um über sich selbst in Beziehungen zu lernen und zu erfahren, was verbindliche und von gegenseitiger Liebe getragene Paar- und Familienbeziehungen unter den realen Bedingungen ihres Alltags gelingen lässt und sie gefährden kann.

Das bedeutet für die EFL:

Ausbau präventiver Angebote für junge Menschen zum Thema Partnerschaft, z.B. durch Angebote in Schulen.

2. **Junge Paare in der Gründungs- und Aufbauphase ihrer Familien** brauchen frühzeitig Begleitung, weil ihr Alltag ein hohes Stresspotenzial birgt. Partnerschaft, Erziehung, berufliche Entwicklung und persönliche Entfaltung wollen erfolgreich „unter einem Hut gemanagt“ werden. Ein hoher Anspruch, der nicht selten Paare an den Rand ihrer Belastbarkeit bringt, Beziehungen überfordert und scheitern lässt.

Das bedeutet für die EFL:

Ausbau **niedrigschwelliger Beratungsangebote für junge Paare mit Familie**

- Informationen in Kindergärten, -tagesstätten, Familienzentren
- Noch stärkere Vernetzung im örtlichen Sozialraum von Menschen (z.B. Apotheke, Haus-, Kinder-, Frauenärzte) zur Bekanntmachung der EFL-Angebote
- Kooperation mit Arbeitgebern in Betrieben

3. **Große räumliche Entfernungen zwischen den Generationen** als Ergebnis wachsender Mobilität und den Anforderungen der Arbeitswelt verändern familiäre Unterstützungssysteme.

Das bedeutet für die EFL:

Spezifische Beratungsangebote müssen für den Bedarf **multilokaler Mehrgenerationen-Familien** (weiter-)entwickelt werden.

4. In einer **rasant alternden Gesellschaft** brauchen nicht zuletzt die Paar- und Familienbeziehungen älterer Paare verstärkte Aufmerksamkeit. Angesichts einer hohen Lebenserwartung haben sie die Aufgabe zu bewältigen, in ihrem letzten Lebensabschnitt Herausforderungen wie chronischen Erkrankungen und Pflegebedürftigkeit würdig zu begegnen.

Das bedeutet für die EFL:

Ausbau mobiler Beratungsangebote für ältere Menschen, die nicht (mehr) in der Lage sind, eine Beratungsstelle aufzusuchen.

Um auch in Zukunft den sich abzeichnenden Herausforderungen ökonomisch und personell angemessen begegnen zu können, braucht die Ehe-, Familien- und Lebensberatung in der Erzdiözese Freiburg

a. stabile institutionelle Rahmenbedingungen

Dazu gehören insbesondere eine verlässliche Finanzierung und weiterhin eine klare Verortung in der Pastoral.

b. eine klare Vision und daraus abgeleitet strategische Ziele

Sie geben Orientierung für Entscheidungen und Handlungen, wie auch in 2030 eine bedarfsgerechte und flächendeckende EFL nah am Menschen aussehen kann.

c. die Weiterentwicklung von Qualitätsstandards, die sich bereits jetzt in einem konzeptionell verankerten, EFL-spezifischen Qualitätsmanagement niederschlagen;

d. weiterhin qualifizierende Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen für kompetente Führungskräfte und Berater:innen, die die Ressourcen erhalten, sich als Führungs- und Beratungspersönlichkeiten weiter zu entwickeln und ihre Qualifikationen dem Hilfebedarf von Menschen entsprechend zu erweitern.

In die Sicherung und den Ausbau der Ehe-, Familien- und Lebensberatung als psychologischem Fachdienst der Pastoral zu investieren, lohnt sich. Es handelt sich um eine sichere Investition in die Zukunft von Paaren und Familien in der Erzdiözese Freiburg.

ENTWICKLUNGEN IN DER DIGITALEN EHE-, FAMILIEN- UND LEBENSBERATUNG

Das Jahr 2022 war noch geprägt von den Bedingungen der Covid-19-Pandemie. Es bestand weiterhin die Notwendigkeit, digitale Beratungsangebote in den psychologischen Beratungsstellen für Ehe-, Familien- und Lebensfragen innerhalb der Erzdiözese Freiburg vorzuhalten. Im dritten Jahr der Pandemie waren die EFL-Stellen digital gut aufgestellt, sodass die Ratsuchenden auch unter den erschwerten Kontextbedingungen Einzel- und Partnerschaftsberatung in Anspruch nehmen konnten.

Mit der Aufhebung der Corona-Maßnahmen im Sommer 2022 kehrte die Vor-Ort-Beratung wieder zurück, was sich in den Nutzungszahlen unseres digitalen Beratungsportals ablesen lässt: Während in 2021 noch 2023 Ratsuchende die Beratung in Anspruch nahmen, waren es im Jahr 2022 nur noch 845.

Seit Sommer 2022 konnten wir einen Trend beobachten, der möglicherweise darauf hinweist, wohin die Zukunft digitaler Beratungsformate gehen wird: Mailanfragen gingen zahlenmäßig stark zurück, von 219 in 2021 zu 177 in 2022. Dafür zeigte sich eine Tendenz, dass „Videoberatung“ die neue „Onlineberatung“ werden könnte. Die Zahlen für Videoberatung haben sich gegen-



über 2021 (1561 belegte Termine) nur geringfügig verändert, es waren 1501 belegte Termine 2022. Marc Weinhardt formuliert es so: „Die aktuelle Etappe in der Entwicklung digitaler Beratung ist deshalb durch die noch nicht vollständig realisierte Erkenntnis markiert, dass die Technik für bandbreitenhungrige Echtzeitformate bereit ist und ‚zoomen‘, ‚teamen‘, ‚webexen‘ und ‚whatsappen‘ kommunikative Standardfälle geworden sind, wobei noch unklar ist, wie sich die weitere Entwicklung gestaltet*“.

Auch die Chatberatung wies 2022 eine annähernd stabile Zahl gegenüber 2021 auf: 1.632 in 2022 gegenüber 1.866 in 2021.

Alle Beratungskanäle sind in einem Beratungsportal gebündelt, sodass auch der Wechsel der Kommunikationskanäle, so fachlich indiziert, möglich ist. Gerade bei der Messengerberatung zeigt sich, dass niederschwellige digitale Beratungsangebote die Eintrittstür in andere Beratungsformate sein können. Häufig wünschen sich Ratsuchende nach dem anfänglichen Kontakt per Chat eine Beratung per Video oder auch vor Ort. In dieser Form, wenn während eines Beratungsprozesses mehrere Kommunikationskanäle benutzt werden (Blended Counseling), sehen wir die Zukunft unserer digitalen psychologischen Beratungsangebote.

Waren die Jahre 2020 und 2021 vornehmlich von der Pandemie geprägt, veranlasste der Krieg in der Ukraine uns in 2022, das mehrsprachige Beratungsangebot (Messengerberatung) der Applikation „odyssey“ für Android-Geräte und I-Phones, um die Beratung in Ukrainisch zu erweitern. Zu diesem Zweck gewannen wir ab August 2022 eine ukrainische Psychologin als freiberuflich tätige Beraterin. Nach ihrer Erfahrung geht es in ca. jedem zweiten Kontakt um die Themen Flucht, Integration in eine neue Kultur und um Zukunftsorientierung im Zusammenhang mit dem Krieg in der Ukraine. Immer häufiger zeigen sich psychische Folgestörungen, die mit den einschneidenden Lebensveränderungen der Menschen zusammenhängen, die ihre Heimat verlassen mussten. Die Symptome reichen von depressiven Reaktionen, Ängsten, aggressivem Verhalten (auch oft bei Kindern), Problemen im Sozialverhalten, Panikattacken, psychosomatischen Symptomen sowie Schlaflosigkeit, Reizbarkeit und Konzentrationsstörung. Die mangelhaften Deutschkenntnisse der Ratsuchenden und der Mangel an russisch- sowie ukrainischsprachigen Fachkräften im Gesundheitswesen hindern bei der Suche nach Unterstützung.

Neben Ukrainisch und Russisch wird psychologische Beratung auch in Arabisch, Dari, Farsi, Türkisch, Englisch, Französisch und Deutsch angeboten.

*Annagreta König Dansokho
Koordinatorin digitale Beratung in der
Ehe-, Familien- und Lebensberatung*

* In: KONTEXT, Zeitschrift für systemische Perspektiven, 1/2023, S. 27

Von der Einzel- zur Paarberatung & von Online zu Präsenz. Einblicke in das Weiterbildungsstudium zur Ehe-, Familien- und Lebensberatung

Der Freiburger „Master of Counseling“* befindet sich im Jahr 2022 in voller Fahrt – inmitten des Studiums vom auslaufenden 3. Semester bis hin zum 5. Semester (Studiendauer: acht Semester). Mit an Bord sind 23 Studierenden aus der gesamten Erzdiözese Freiburg, aber auch aus Bayern und Nordrhein-Westfalen. Den postgradualen Studiengang, der u.a. zur Tätigkeit in den psychologischen Beratungsstellen für Ehe-, Familien- und Lebensberatung (EFL) qualifiziert, führen wir im dritten Durchgang in Kooperation mit der Katholischen Hochschule NRW (katho NRW) durch.

Haben wir die Lehrwochenenden Anfang 2022 zum Schutz vor Covid noch digital abgehalten, konnten wir im Laufe des Jahres wieder zu mehr Präsenzveranstaltungen übergehen. Auch wenn das Bedürfnis nach Präsenzveranstaltungen nach all den coronabedingten digitalen Kursen groß war, zeigte sich auch der Wunsch, die digitalen Möglichkeiten der Kurslehre und -teilnahme weiterhin zu nutzen. So entwickelten wir ein „Blended Learning“ mit einem Mix aus Präsenzveranstaltungen, hybriden Kurswochenenden und reinen Online-Meetings.

Inhaltlich befanden wir uns im Übergang von der Einzel- zur Paarberatung. Die Arbeit mit Paaren zählt zum „Kerngeschäft“ der EFL-Stellen. Das Paar als Keimzelle der Familie ist der Ansatzpunkt für das Wohlergehen aller Familienmitglieder, insbesondere auch der Kinder und im weiteren Sinne auch für die gesellschaftliche Entwicklung. So werden systemische, lerntheoretische und tiefenpsychologische Erklärungs- und Handlungsansätze wie auch historische und soziologische Aspekte von Partnerschaft, Ehe und Familie gelehrt. Neben den Professor:innen der katho NRW konnten wir auch regionale Expertinnen und Experten in diesem Fachgebiet mit einbeziehen: So haben u.a. Prof. Christian Roesler die Bindungstheorie und emotionsfokussierte Therapie, Friederike von Tiedemann die Interventionen bei „Außenbeziehungen“ und die Versöhnungsarbeit eingebracht sowie Dr. Stephan Marks das Thema „Scham und Würde“.

Die gesellschaftliche Verunsicherungen durch Corona, die Klimakrise und die näher rückenden Kriege wirken sich bis in die Familien hinein aus. Der enorm hohe Bedarf (siehe Statistik in diesem Bericht) an Stärkung und psychologischer Unterstützung der (Paar-)Beziehungen braucht Fachkräfte, die für diese Arbeit ausreichend qualifiziert und als Beratungspersonlichkeit gereift sind. Wir leisten mit diesem anwendungsorientiertem Weiterbildungsstudiengang, der Selbsterfahrung, Supervision und Praxis integriert, unseren Beitrag zur Nachwuchskräfte-sicherung für diesen gesellschaftlichen Bedarf.

*Martina Tischer
Örtliche Studiengangsleitung
Diözesanstelle Ehe Familie Leben
Referat Fort- und Weiterbildung*

* Nähere Infos zum Studiengang <https://ebfr-efl.de/masterstudiengang-2/>



Fortbildungsprogramm 2022

- Meine Trauer wird dich finden –
Hypnosystemische Trauerbegleitung**
mit Roland Kachler
25. bis 26. Januar 2022, ONLINE..... 27 Teilnehmer:innen
- Die Leichtigkeit pflegen
TRIMB-Methode - Vertiefung**
mit Ellen Spangenberg
7.-8. März 2022, Freiburg 21 Teilnehmer:innen
- Mit Heldinnen und Helden auf die Reise gehen**
mit Prof. Dr. Holger Lindemann
14. bis 16. März 2022, Feldberg 12 Teilnehmer:innen
- Beratung auf englisch für Einzelne
und bikulturelle Paare (Fortsetzung)**
mit Patricia Ryan Brunner
18. März 2022 ff., Freiburg 5 Teilnehmer:innen
- Resilienz als innere Kraft: ein achtsamer Weg
den Stürmen des Lebens zu begegnen**
mit Dr. Sandra Michels
18. – 20. Mai 2022, St. Peter 11 Teilnehmer:innen
- Arbeit mit dem inneren Team**
mit Doris Wallraff
27. bis 29. Juni 2022, Mosbach - KBK Fortbildung
- Von einsam zu gemeinsam und Resonanz**
mit Christina Derksen
12. bis 14. Oktober 2022, Freiburg..... 10 Teilnehmer:innen

Das aktuelle Fortbildungsprogramm finden Sie auf unserer Website
www.ehe-familie-lebensberatung.de

Synodaler Weg

Die Beteiligung am Synodalen Weg als Beraterin in Forum 4 „Leben in gelingenden Beziehungen. Liebe leben in Sexualität und Partnerschaft“ bot die Möglichkeit, an zentralen Texten mitzuarbeiten und dort die Erfahrungen aus der Ehe, Familien- und Lebensberatung einfließen zu lassen.

Ökumenisches Kompendium

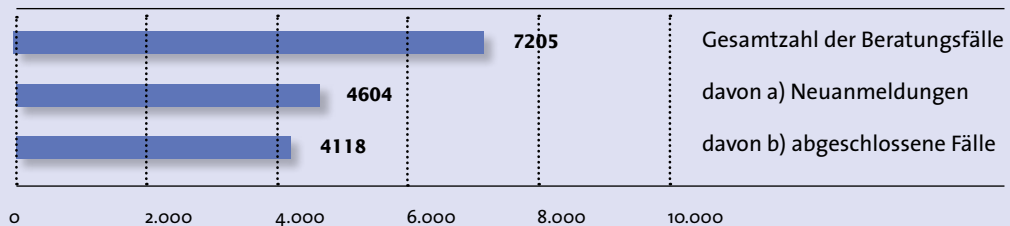
Für das Handbuch „Ökumenisches Kompendium Caritas und Diakonie“ (2022), u.a. für alle Mitarbeitenden und Leitungsverantwortliche in Kirche und Diakonie, entstand ein Beitrag zu Ehe, Partnerschaften und Familien. Neben Hinweisen zu historischen Entwicklungslinien fokussiert er besonders auf die neuen gesellschaftlichen Herausforderungen, die institutionellen Veränderungen und die mit ihnen verbundenen Bearbeitungsstrategien in der institutionellen Ehe-, Familien- und Lebensberatung.

Bettina Zenner

Leiterin des Referats Beratungsdienste und der Diözesanstelle Ehe Familie Leben

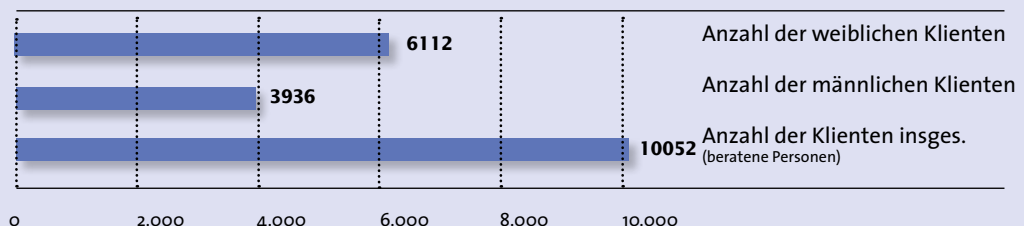
Statistische Daten aus 2022

Übersicht Klienten



64 % aller Beratungsfälle in 2022 waren Neuanmeldungen.

Übersicht Klienten

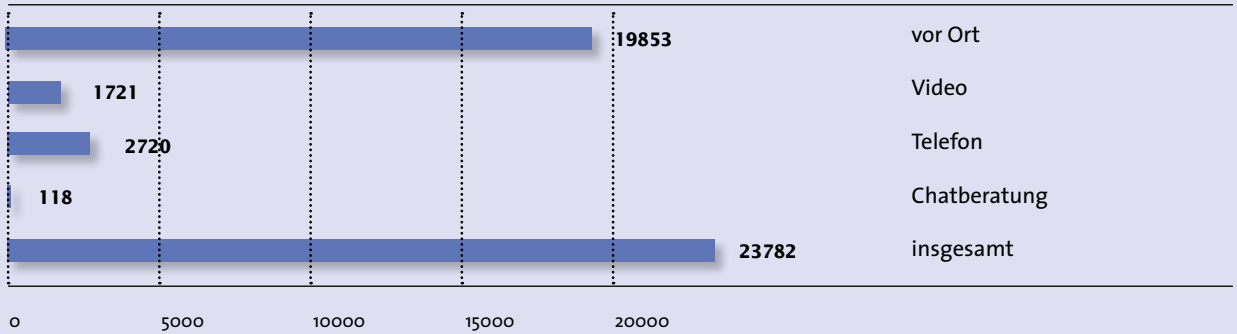


Insgesamt wurden über 10.000 Personen in annähernd 44.000 Stunden beraten. Damit hat die Zahl der beratenen Personen annähernd wieder das Niveau von vor der Pandemie erreicht. Dagegen ist die Anzahl der Beratungsstunden gegenüber 2018 um 11 % gestiegen.

DIÖZESANSTELLE EHE FAMILIE LEBEN

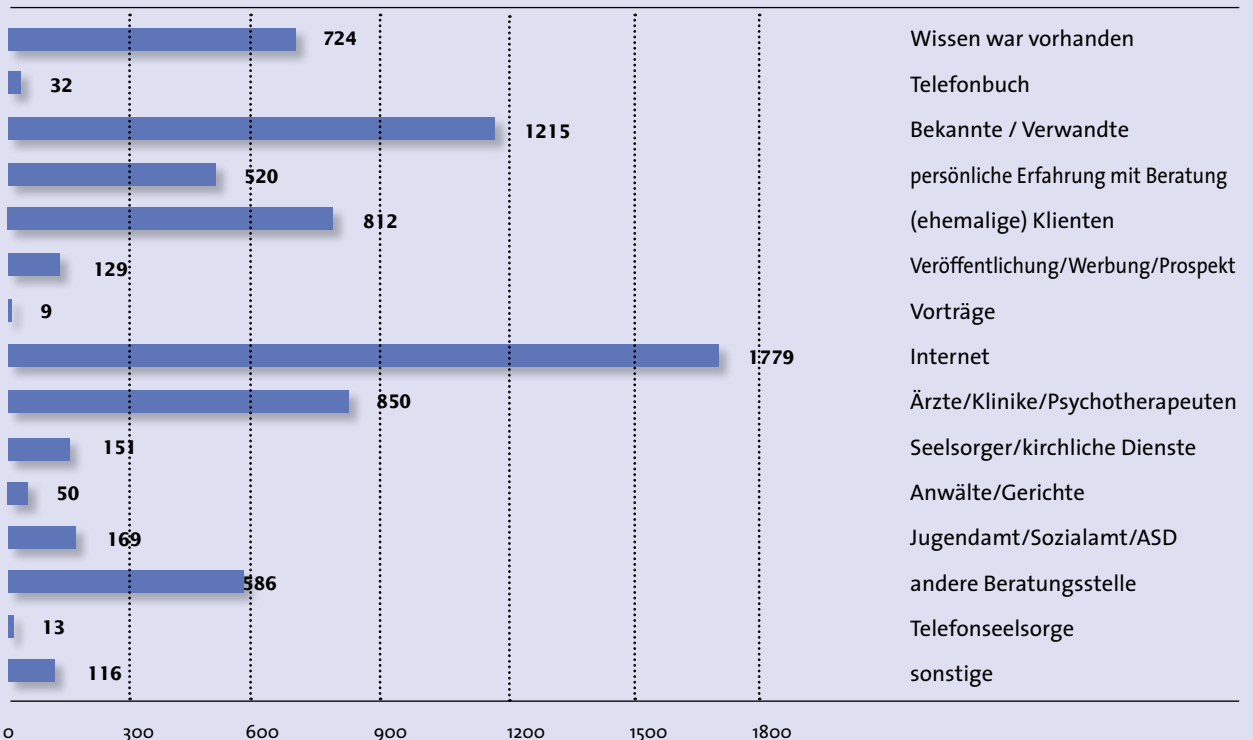
Statistische Daten aus 2022

Gesprächsarten



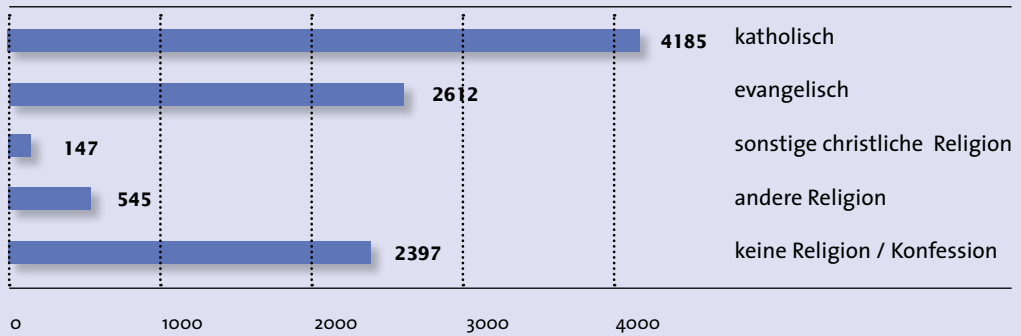
Über 80 % der Beratungsgespräche fanden vor Ort in den Beratungsstellen statt. Dieser hohe Anteil verwundert nicht angesichts des Bedürfnisses vieler Ratsuchender, nach digitalen Kontakten während der Coronapandemie wieder in den analogen Kontakt mit den Berater:innen vor Ort zu gehen. Knapp 20 % wurden Beratungen über das Telefon geführt.

Hinweis auf die Beratungsstelle durch



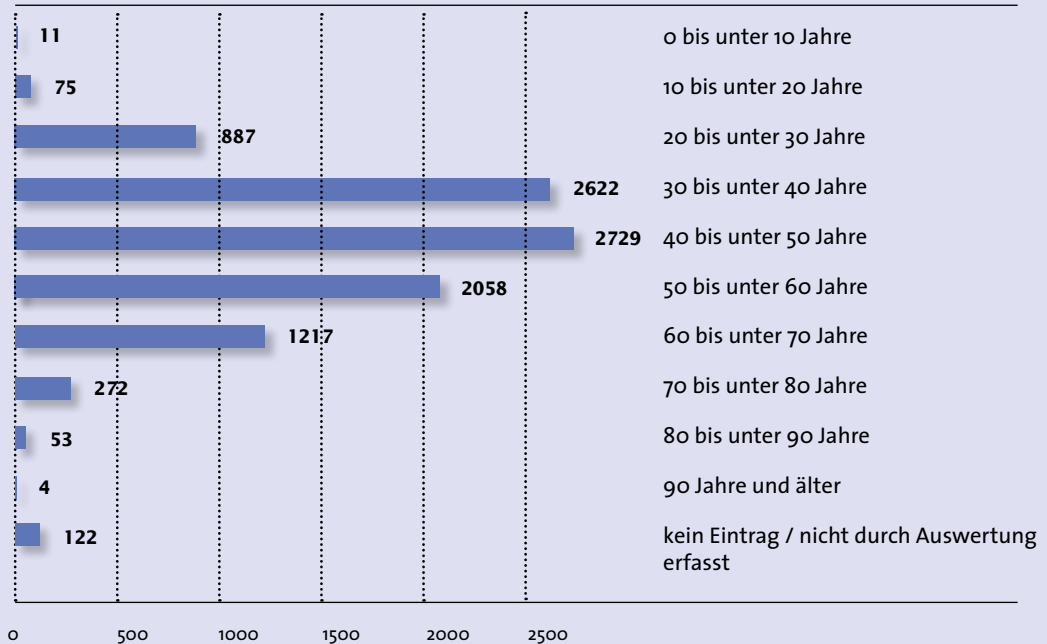
Das Internet ist unverändert die am häufigsten genutzte Informationsquelle geblieben, über die Menschen nach Anlaufstellen für Rat und Hilfe suchen, gefolgt von Verwandten / Bekannten. Der Anteil an Personen, die von ehemals Beratern auf die Beratungsstellen aufmerksam gemacht wurden, hat sich gegenüber 2018 leicht um 4 % erhöht.

Konfession



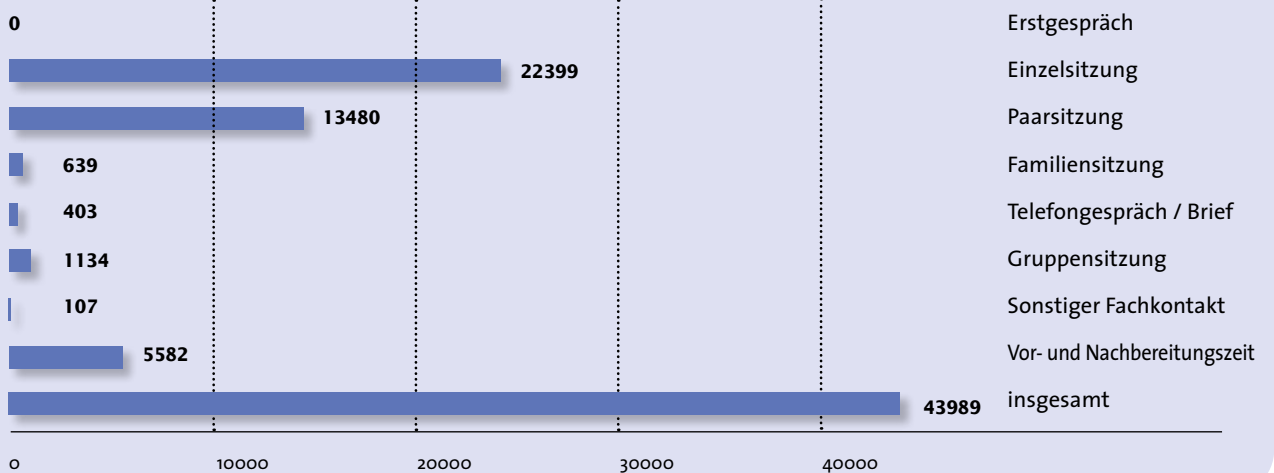
Der Anteil der Ratsuchenden ohne Konfession steigt, wenn auch nur leicht, weiterhin an.

Altersverteilung linear



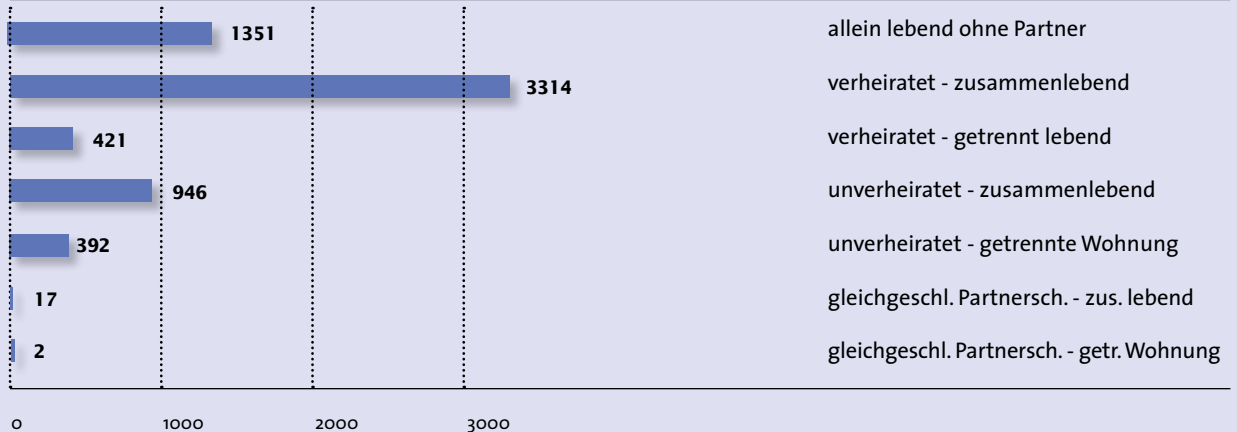
Die Mehrzahl der beratenen Personen bewegt sich auch in 2022 unverändert im Altersspektrum zwischen 30 und unter 60 Jahren. Erfreulich ist, dass sich der Anteil der Beratenen zwischen 60 und 70 Jahren im Vergleich zu 2018 leicht um 3 % erhöht hat.

Beraterbezogene Stunden



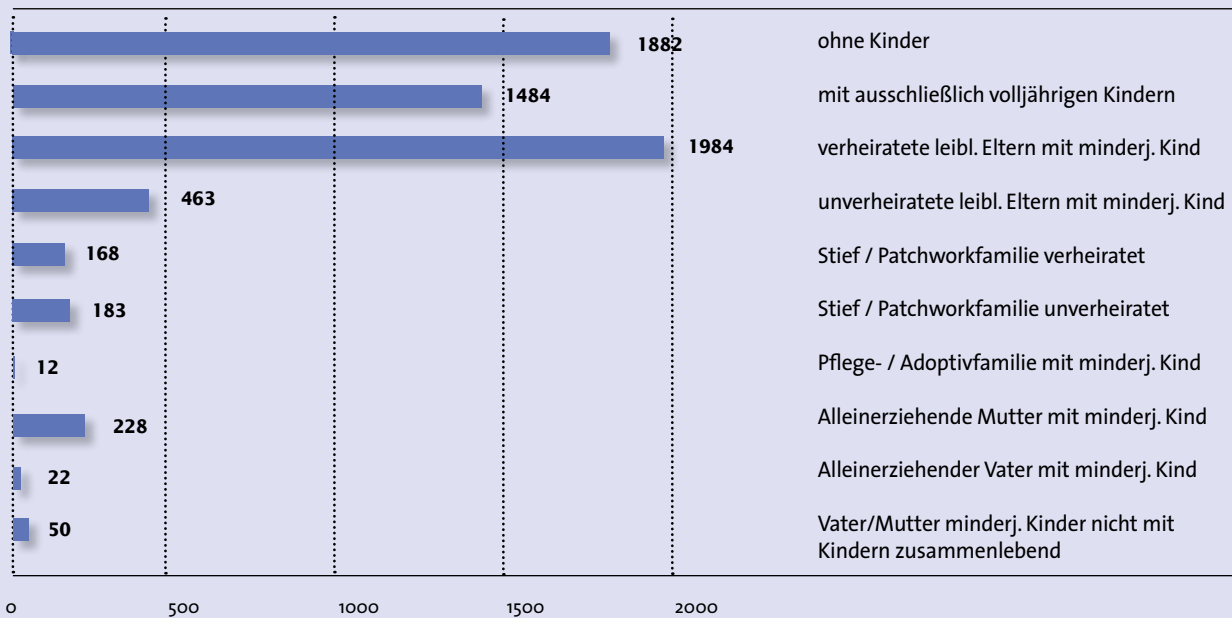
Über 50 % der geleisteten Beratungsstunden entfallen auf Einzelsitzungen, rund 31 % auf Paargespräche. Zu berücksichtigen ist, dass auch in Einzelsitzungen häufig Paarthemen Gegenstand der Gespräche sind. Von Interesse wäre zu ermitteln, wieviele Menschen in den Beratungsstellen während der Wartezeit auf einen Psychotherapieplatz begleitet werden. Nach Informationen der Bundespsychotherapeutenkammer mussten 2019 rund 40 % der Patienten und Patientinnen zwischen drei und neun Monaten auf einen Behandlungsplatz in einer psychotherapeutischen Praxis warten. Durch die Coronakrise hat sich die Situation weiter verschärft. Ein Vergleich der Daten mit 2018 zeigt, dass die Anzahl der Paarberatungen in 2022 noch ca. 10 % niedriger liegt als vor der Pandemie.

Partnerschaftsform



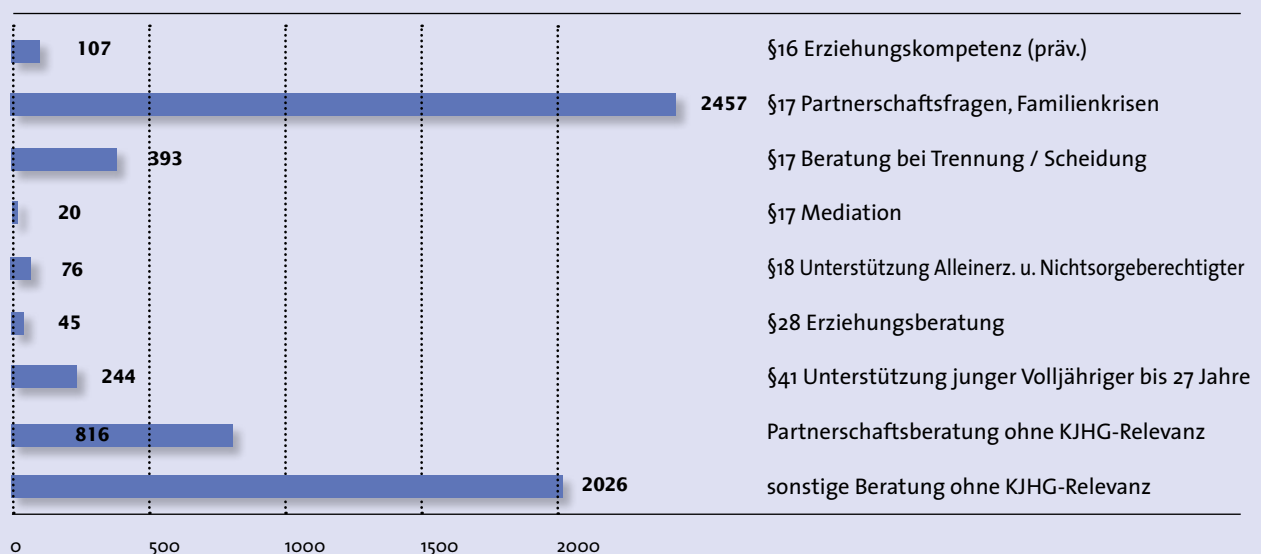
Wie in den zurückliegenden Berichtsjahren liegt der Anteil der verheirateten Paaren über 50%. Ein geringfügiger Rückgang hat sich bei den Paaren ergeben, die verheiratet sind und getrennt leben. Der Anteil der unverheiratet zusammenlebenden Paaren ist dagegen leicht angestiegen.

Aktuelle Familienform



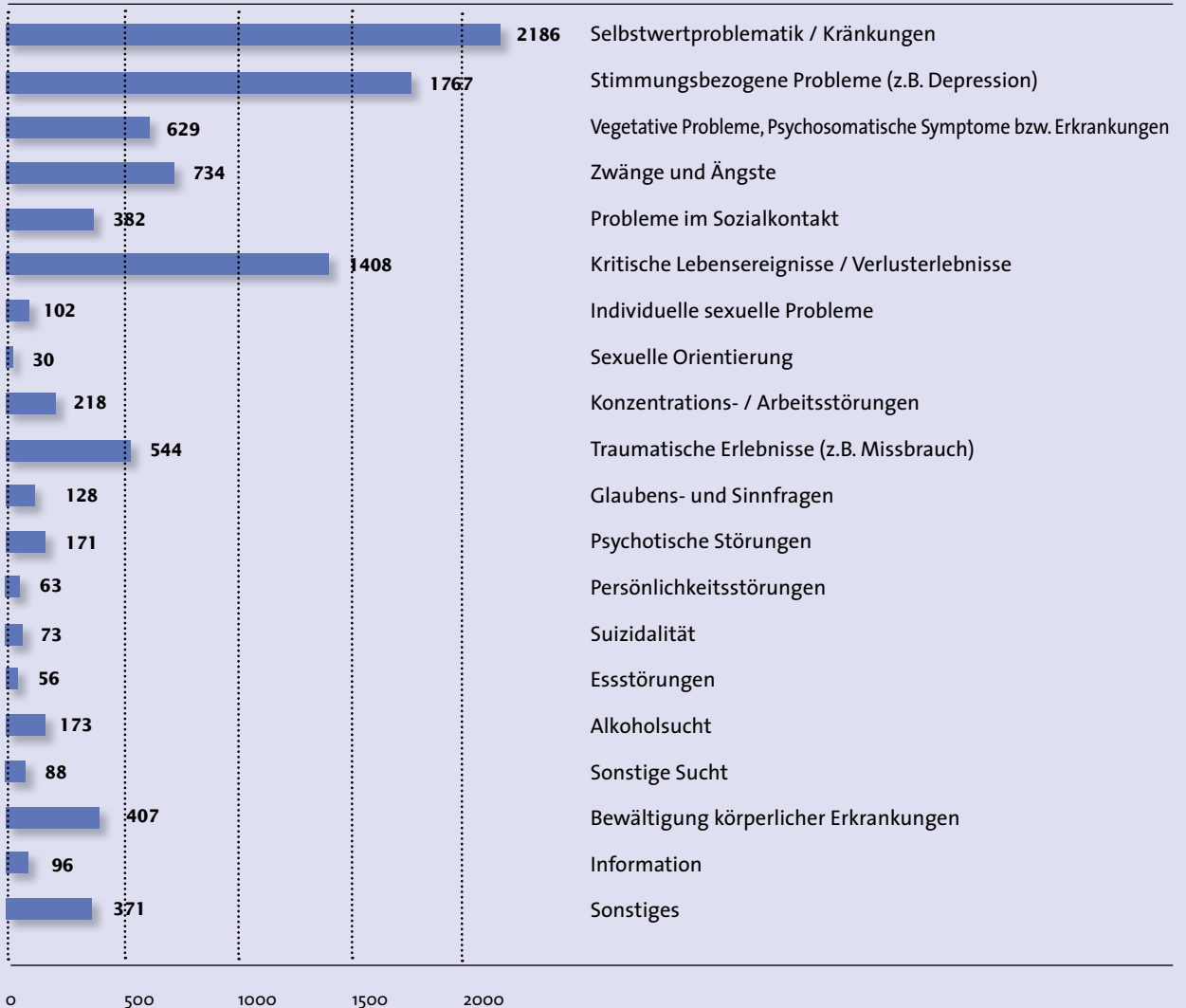
Ein Vergleich mit den Zahlen aus 2018 zur aktuellen Familienform ergibt, dass der Anteil von Paaren mit ausschließlich volljährigen Kindern um 4 % angewachsen ist, während der Anteil von verheirateten leiblichen Eltern mit minderjährigen Kindern in 2022 um 5 % zurückging.

Beratung nach SGB VIII



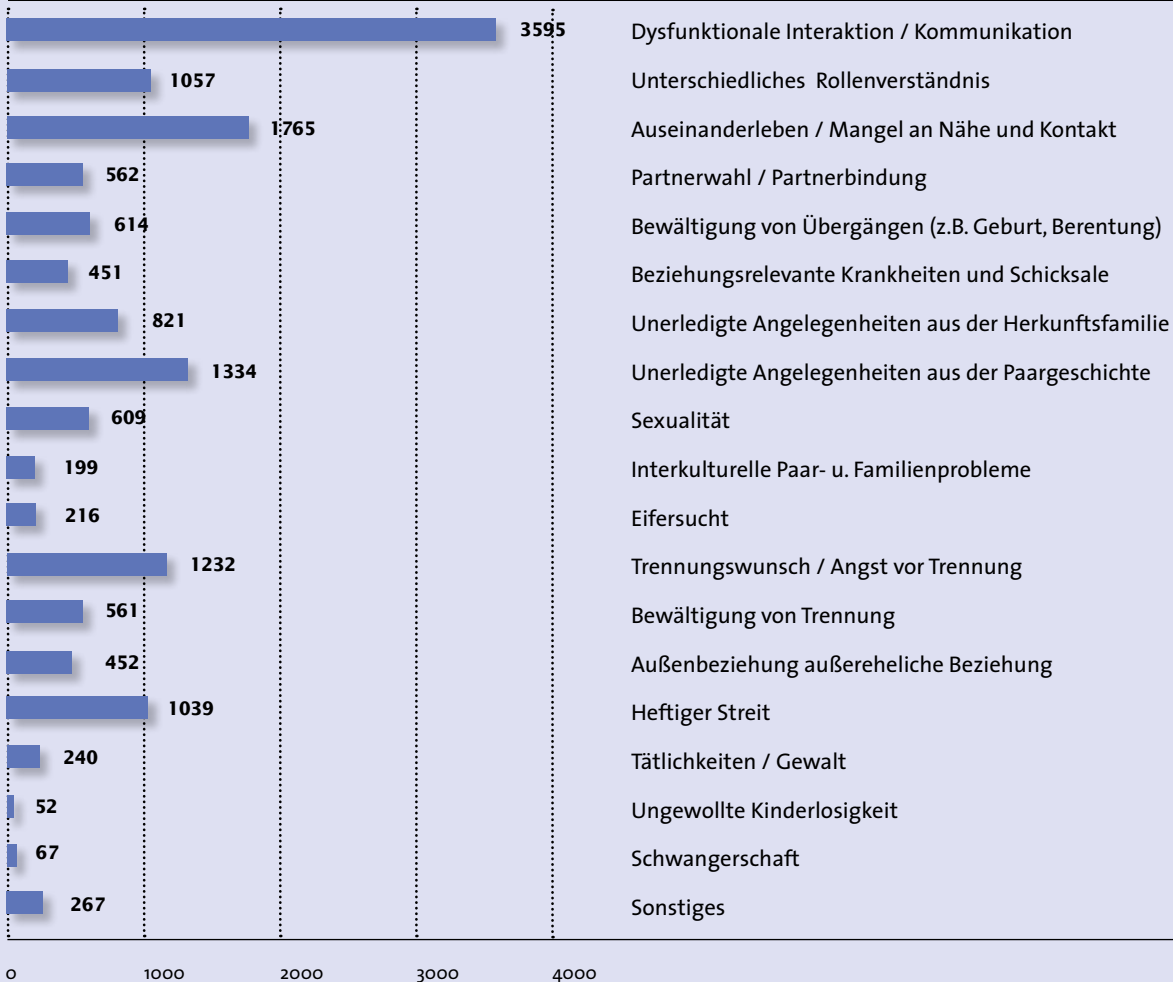
Im Kontext aller Beratungen nach § 17ff SGB VIII fanden 86 % zu Fragen von Partnerschaft, Trennung und Scheidung statt.

Personenbezogene Themen



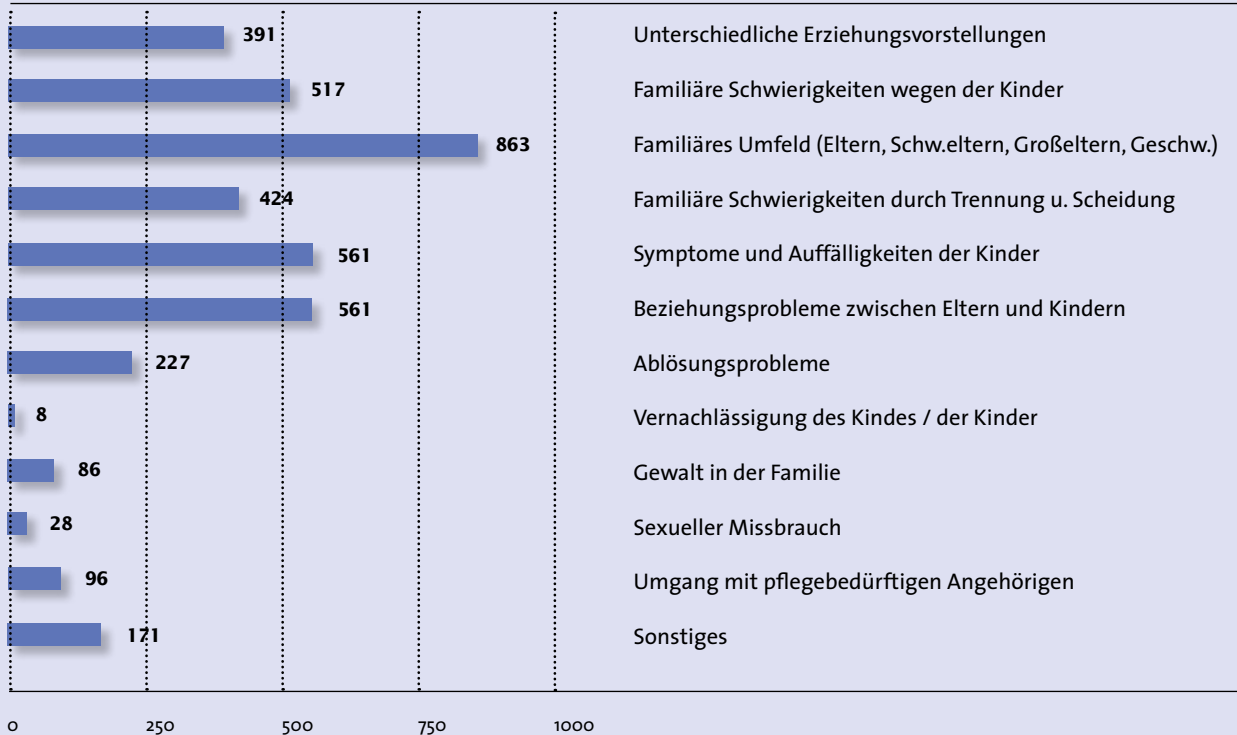
Bei den Themen, die in der Lebensberatung eine Rolle gespielt haben, hat sich im Vergleich mit 2018 keine wesentliche Veränderung ergeben. Weiterhin stehen Probleme mit dem Selbstwert und die Verarbeitung von Kränkungen an erster Stelle, gefolgt von den stimmungszogenen Problemen, wie z.B. Depressionen. An dritter Stelle folgt die Bewältigung von kritischen Lebensereignissen, ein Thema, das regelmäßig hohe Aktualität hat und in 2022 noch etwas häufiger angegeben wurde.

Partnerbezogene Themen



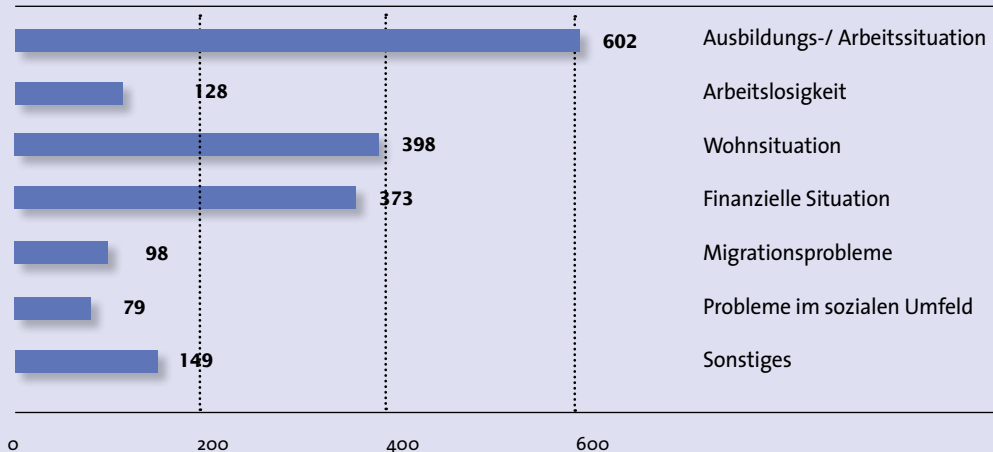
Im Fokus der Beratungen von Paaren stand auch in 2022 unverändert die dysfunktionale Paarkommunikation. Ihr Anteil ist sogar leicht angestiegen im Vergleich zu 2018. Auch das Auseinanderleben und der Mangel an Nähe und Kontakt waren, wie in den Berichtsjahren zuvor, das zweitwichtigste Thema in den Paargesprächen, wenn auch zahlenmäßig nur halb so bedeutsam. Auf die genannten Themen folgen mit einigem Abstand die unerledigten Angelegenheiten aus der Paargeschichte sowie der Wunsch nach Trennung bzw. die Angst vor Trennung.

Familien- und kinderbezogene Themen



Auch bei den familien- und kinderbezogenen Themen gibt es kaum Schwankungen in den Angaben. Bei Beziehungsproblemen zwischen Eltern und Kindern ist im Vergleich zu 2018 ein leichter Anstieg der Zahlen zu verzeichnen.

Gesellschaftsbezogene / soziokulturelle Themen



Im Kontext der gesellschaftsbezogenen/soziokulturellen Themen wurde die Ausbildungs- bzw. Arbeitssituation in den Beratungsgesprächen etwas weniger häufig als in 2018 thematisiert. Während dieses Thema auch in 2022 weiterhin an erster Stelle steht, wurden die Finanzen, in 2018 noch an zweiter Stelle, durch das Thema Wohnen abgelöst, das häufiger angegeben wurde. Das dürfte mit der angespannten Lage auf dem Wohnungsmarkt korrespondieren. Probleme im Zusammenhang von Migration wurden dagegen um die Hälfte weniger als noch in 2018 benannt. Allerdings muss berücksichtigt werden, dass sich ansteigende Flucht- und Migrationsbewegungen erst mit Verzögerung in den Beratungsstellen niederschlagen. Für Menschen mit Fluchterfahrung und Migrationsgeschichte wurde eigens unser Beratungsangebot „odyssey“ eingerichtet. Außer in Englisch und Französisch können Menschen, die ihre Heimat aufgrund von Krieg, Verfolgung, Armut und der Klimakrise verlassen mussten, auch in Arabisch, Fari/Darsi, Russisch und Türkisch Unterstützung durch besonders geschulte Berater:innen erhalten. In 2022 wurde das Angebot aufgrund des russischen Überfalls der Ukraine um ukrainischsprachige Beratung ergänzt.

ADRESSEN

Besuchen sie unsere Website www.ehe-familie-lebensberatung.de
Dort finden Sie auch alle Ehe-, Familien- und Lebensberatungsstellen in der
Erzdiözese Freiburg.

Klicken Sie die gewünschte Beratungsstelle in Ihrer Nähe an, dann öffnet
sich deren Homepage mit allen notwendige Informationen.

The screenshot shows the website interface for 'EHE FAMILIE LEBEN'. At the top left is the logo, a colorful circle with the text 'EHE FAMILIE LEBEN' and 'MENSCHEN BERATEN' below it. The background is a blurred image of people. A blue navigation bar contains the following links: 'Ehe-, Familien- und Lebensberatung', 'Diözesanstelle', 'Fortbildungen', 'Masterstudiengang', and 'Aus der Beratungspraxis'. Below the navigation bar, a breadcrumb trail reads: 'Sie befinden sich hier: >> Startseite > Ehe-, Familien- und Lebensberatung > Beratungsstellen für Ehe-, Familien- und Lebensfragen'. On the left, a blue sidebar lists: 'Das Beratungsangebot', 'Beratungsstellen für Ehe-, Familien- und Lebensfragen', 'Onlineberatung', 'Weitere Kontakte', and 'Häufig gestellte Fragen (FAQ)'. The main content area features the title 'Beratungsstellen für Ehe-, Familien- und Lebensfragen' and the text: 'Alle Ehe-, Familien und Lebensberatungsstellen haben eigene Homepages mit allen wichtigen Informationen, die Sie zur Kontaktaufnahme brauchen. Im Internet können Sie sich über einen gesicherten Zugang und auf Wunsch auch anonym zu Lebens- und Beziehungsthemen beraten lassen. Wir bieten E-Mail- und Chatberatung an: Online-Beratung'. Below this is a list of locations: [Baden-Baden](#), [Bodensee](#), [Bruchsal](#), [Freiburg](#), [Heidelberg](#), [Karlsruhe](#), [Lörrach](#), [Mannheim](#), [Mosbach](#), [Ortenau](#), [Pforzheim](#), [Sigmaringen](#), [Tauberblausheim](#), [Villingen](#), and [Waldshut](#). On the right, there is a logo for 'KBK-EFL' with the text 'Wir sind Mitglied der kath. Bundeskonferenz für Ehe-, Familien- und Lebensberatung' and the logo for 'KBKEFL immer gut beraten'.

Das Fortbildungsprogramm finden Sie auf unserer Website
www.ehe-familie-lebensberatung.de

Wir arbeiten kontinuierlich daran, Sie als Leserin und Leser noch besser über die Arbeit der Diözesanstelle und der 15 psychologischen Beratungsstellen für Ehe-, Familien- und Lebensfragen (EFL-Stellen) zu informieren. Deshalb nutzen wir mit dieser Ausgabe ein neues Format des Kurzberichts. Damit erhalten Sie in kompakter Form einen Überblick, wie die zur Verfügung gestellten Gelder u.a. der Erzdiözese in der Beratungsarbeit genutzt wurden. Seite eins gibt einen Überblick in Zahlen zur geleisteten Arbeit in den einzelnen Beratungsstellen. Auf Seite zwei finden Sie nützliche Informationen zu den einzelnen EFL-Stellen in aller Kürze.

JAHRESBERICHT 2022



EHE FAMILIE LEBEN

EFL Bodensee

MENSCHEN
BERATEN

Das Jahr 2022 war geprägt von abnehmenden coronabedingten Zugangsbeschränkungen und wieder zunehmenden Klienten- und Fallzahlen im Vergleich zum Vorjahr. Zur Jahreswende 2022/2023 konnten wir nahezu ähnliche Beratungsbedingungen anbieten wie vor der Pandemie. Nur wenige Vorsichtsmaßnahmen gelten zurzeit noch wie Luftfilter in Beratungsräumen, Abstände zwischen den Sitzungen zum ausreichenden Lüften, Fernbleiben bei Erkältungssymptomen etc. Diese werden wir wohl auch beibehalten, um das Erkrankungsrisiko von Mitarbeitenden und Klient*innen zu reduzieren.



5372 h Beratung
958 beratene Personen
11 Beratende
5 Verwaltungskräfte



2930 Gespräche vor Ort
209 Videochats
3 schriftbasierte Chats
440 Telefonate
144 Gruppengespräche



Folgende Inhalte wurden thematisiert:
42% Paarkrisen
46 % Lebenskrisen
12% Familienkrisen
insgesamt 43 % Beratung nach SGB VIII



Beratungssuchenden waren
61 % weiblich, 39 % männlich, 0 % divers,
56 % verheiratet, 22 % Lebenspartnerschaft, 6 % getrennt lebend,
16 % alleinstehend,
48 % katholisch, 20 % evangelische, 27 % konfessionslos, 5 %
andere Religionsgemeinschaft

JAHRESBERICHT 2022



EHE
FAMILIE
LEBEN

MENSCHEN
BERATEN

EFL Bodensee

Neues aus der Stelle

Neue Homepage der EFL Bodensee

Die Homepage der EFL Bodensee wurde 2009 erstellt und war inzwischen in die Jahre gekommen. Auch anderen Beratungsstellen der Erzdiözese war es ein Anliegen, deren jeweilige Homepage weiterzuentwickeln. Auf einer Konferenz der Stellenleitungen beschlossen daraufhin neun von 13 Beratungsstellen der Erzdiözese Freiburg, dass gemeinsam eine neue Homepage entwickelt werden sollte. Diese sollte sowohl den jeweiligen Standort abbilden als auch die Gemeinsamkeiten unter dem Stichwort der *Corporate Identity* darstellen.

Was ist neu an der Homepage?

Allen neun Homepages gemeinsam ist die mit vier Unterseiten relativ „schlanke“ Struktur der Homepage und das neue Responsive Webdesign. Damit kann die Homepage von jedem Endgerät genutzt werden und passt sich fließend dem Bildschirm jeder Größe an.

Auf den Unterseiten gibt es Informationen zu folgenden Themen: „Angebote“, „Über uns“, „Häufige Fragen“ und „Wissenswertes“. Weitere Gemeinsamkeiten sind der Header und die Imagebilder sowie die einleitenden Texte, die Wortwolken und das „Aussehen“ - sprich die strukturelle und farblich identische Gestaltung der einzelnen Seiten. Personen und Orte werden selbstverständlich individuell von jeder Beratungsstelle eingepflegt.

Auf der Eingangsseite werden direkt unter dem aus dem Logo abgeleiteten Header die neuesten Nachrichten wie zum Beispiel Schließzeiten des Sekretariats oder Veranstaltungen eingespielt. Neben den „Links“ zu den einzelnen Angeboten zeigt die Karte den genauen Standort der Beratungsstelle. Weitere Daten zur Beratungsstelle - Telefonnummer, Mailadresse, Öffnungszeiten ect. - sind in einem extra Block dargestellt. Ein Novum für die meisten Beratungsstellen ist das Kontaktformular, über das Klient*innen direkt per Mail Kontakt zur Beratungsstelle aufnehmen können.



Unsere Stelle 2022



Finanzen

Wir danken unseren Zuschussgebern:

- Erzdiözese Freiburg
 - Kirchengemeinden Singen, Konstanz und Überlingen
 - Landkreise KN
 - Bodenseekreis
 - Stadt Singen und Stadt Konstanz
- und unseren Klient*innen für ihre einkommensabhängigen Kostenbeteiligungen.

Qualitätssicherung

- Monatliche Teamsitzungen und Supervisionen.
 - Alle Berater*innen haben an 1-2 Fortbildungen teilgenommen.
 - Gruppenangebote zu Themen der Achtsamkeit, der Stressreduzierung und der Kommunikation.
 - Männergruppe
- Teilnahme an diversen Kooperationen, Projekten und Arbeitskreisen.

Unser Dank gilt:



Erzdiözese
Freiburg



EHE
FAMILIE
LEBEN



SEELSORGEEINHEIT
SINGEN

JAHRESBERICHT 2022



**EHE
FAMILIE
LEBEN**

EFL-Stelle Bruchsal

**MENSCHEN
BERATEN**

3 Eheberaterinnen und 1 Eheberater haben auch 2022 an der Psychologischen Beratungsstelle für Ehe-, Familien- und Lebensfragen zahlreiche Menschen in persönlichen Gesprächen, Telefon- und Videoberatungen unterstützt. Hinter den nachfolgenden Zahlen stehen viele Menschen mit ihren Themen, Sorgen und Nöten.



2360 Beratungsstunden
591 Beratene Personen
7 Mitarbeitende



1209 Gespräche vor Ort
81 Videochats
103 Telefonate
10 Gruppengespräche



Folgende Inhalte wurden (als Schwerpunkt) thematisiert:
39 % Selbstwert- und stimmungsbezogene Themen (v.a. Depression)
46 % Schwierigkeiten in Paarkommunikation, Nähe und Kontakt
31 % Familiäre Schwierigkeiten wegen der Kinder
26 % Familiäres Umfeld (z.B. Eltern oder Schwiegereltern)
58 % Beratung nach SGB VIII



Unsere Beratungssuchende waren:
56 % weiblich, 44 % männlich
59 % verheiratet, 10 % in einer Lebenspartnerschaft lebend,
13 % getrennt lebend, 18 % alleinstehend
41 % katholisch, 28 % evangelisch,
24 % ohne Konfession, 7% andere Religionen

JAHRESBERICHT 2022



EHE
FAMILIE
LEBEN

MENSCHEN
BERATEN

EFL-Stelle Bruchsal

Neues aus der Stelle

Tendenzen der Beratungsarbeit:

Empathie, verstanden als die Fähigkeit, die Gefühle und Gedanken, das Erleben eines anderen zu teilen, wird schwächer und fehlt immer mehr.

Selbstverwirklichung entwickelt sich hin zur Selbstoptimierung.

Frauen in jedem Alter entdecken vermehrt, dass ihr Partner narzisstische Verhaltensweisen zeigt und denken über eine Trennung nach.

In einem Kontext zahlreicher gesellschaftlicher Krisen erleben sich viele Menschen beruflich und privat unter Druck. Sie beschreiben ihren Zustand als „erschöpft sein“ und wollen am Abend und am Wochenende vor allem ihre Ruhe haben. Für ein Engagement oder eine Aktivität fehlt die Energie.

Die Work-Life-Balance wird im Leben der Menschen wichtiger. Die Bereitschaft weniger zu arbeiten und auch weniger zu verdienen, steigt bei denen, die sich das finanziell leisten können.

Wir können nicht wirklich gut miteinander reden“ bleibt ein anhaltend bedeutsames Thema. Und ganz konkret gelingt ein faires und fruchtbares Streiten seltener. Das könnte auch damit zusammenhängen, dass die Bereitschaft und die Fähigkeit Kompromisse einzugehen schwächer wird.

Das Thema Handy und Internet gewinnt immer mehr an Bedeutung. Zum Beispiel wird das Handy kontrolliert oder heimlich so bearbeitet, dass man mitverfolgen kann, wo sich der Partner/die Partnerin gerade befindet. Oder es entsteht Streit darüber, was zu einem „normalen Chat“ im Internet noch dazu gehört und was nicht.

Der Kriegsausbruch in der Ukraine und die damit zusammenhängenden Folgen für das eigene Leben haben die Menschen nachdenklich gemacht. Sinnfragen werden häufiger gestellt und auch im Beratungskontext eingebracht, bis hin zu der Frage, ob es in diesen Zeiten noch sinnvoll ist, Kinder zu bekommen.



Unsere Stelle 2022



Finanzen

Die Beratungsstelle ist eine Einrichtung der Römisch-katholischen Kirchengemeinde St. Vinzenz, Bruchsal. Diese wird von Herrn Pfarrer Dr. Benedikt Ritzler geleitet.

Wir sind dankbar, dass unsere Arbeit von der Erzdiözese Freiburg, der Römisch-katholischen Kirchengemeinde St. Vinzenz und dem Landkreis Karlsruhe anerkannt und finanziell unterstützt wird. Außerdem erhalten wir für unsere Beratungsleistungen einen finanziellen Beitrag der Klientinnen und Klienten.

Qualitätssicherung

10 Teamsitzungen und 10 Supervisionen pro Jahr, Interventionen bei Bedarf und persönliche Fortbildungen des Teams ergänzen und unterstützen die tägliche Beratungsarbeit.

Die Teilnahme an der 4-tägigen Jahrestagung der Eheberater/innen in Suhl ermöglicht einen Informationsaustausch mit Berater/innen aus ganz Deutschland.

Die Vernetzungs- und Gremienarbeit, die Teilnahme an Arbeitsgemeinschaften ermöglicht einen Blick über den eigenen Tellerrand hinaus.

Unser Dank gilt:



JAHRESBERICHT 2022



EHE
FAMILIE
LEBEN

EFL-Stelle Freiburg

MENSCHEN
BERATEN

Als Psychologische Beratungsstelle für Ehe-, Familien- und Lebensfragen blicken wir auf ein bewegtes Jahr 2022 zurück. Nach wie vor stellen wir einen großen Beratungsbedarf in der Stadt Freiburg und dem Umland fest - so stehen viele Menschen mit ihren Fragen und Geschichten hinter unseren Zahlen, die wir im vergangenen Jahr begleitet haben.



4185 Beratungsleistung
930 Beratene Personen
13 Mitarbeitende



2050 Gespräche vor Ort
425 Videochats
156 Telefonate
41 Gruppengespräche



Folgende Inhalte wurden thematisiert:

49 % Selbstwert- und stimmungsbezogene Themen (v.a. Depression)
39 % Schwierigkeiten in Paarkommunikation, Nähe und Kontakt
25 % Familiäres Umfeld (z.B. Eltern oder Schwiegereltern)
33 % Ausbildungs- bzw. Arbeitssituation
30 % Wohnsituation
51 % Beratung nach SGB VIII



Unsere Beratungssuchenden waren:

58 % weiblich, 42 % männlich
42 % verheiratet, 22 % in einer Lebenspartnerschaft lebend, 20 %
getrennt lebend, 10 % alleinstehend
41 % katholisch, 20 % evangelisch, 34 % konfessionlos

JAHRESBERICHT 2022



EHE
FAMILIE
LEBEN

MENSCHEN
BERATEN

EFL-Stelle Freiburg

Neues aus der Stelle

Neu war im April 2022 unsere Adresse: der zweite Umzug innerhalb eines Jahres brachte uns von der Kartäuserstraße Freiburg in die Günterstalstraße - wissend, dass wir auch hier maximal 2 Jahre bleiben werden. Die aktuellen Räumlichkeiten haben es ermöglicht, wieder MBSR® Kurse (Stressbewältigung durch Achtsamkeit) anzubieten und an der Woche der Stille in Freiburg teilzunehmen. Auch neue Kooperationen sind entstanden - so mit der Flüchtlingsseelsorge im Stadtdekanat Freiburg. Im Prozess befindet sich die Übernahme der EPL- und KEK-Kurse, die zumindest in den kommenden beiden Jahren von uns veranstaltet werden. Seit vielen Jahren bewährt sich die Zusammenarbeit mit dem c-punkt MÜNSTERFORUM, wo wir uns an niederschweligen Gesprächsangeboten beteiligen. Ebenfalls nicht mehr ganz neu ist es, Beratungen im Format des Blended Counseling anzubieten. So können wir noch passgenauer auf individuelle Bedürfnisse der KlientInnen bzgl. des Beratungssettings eingehen.

Im Jahr 2022 haben wir unsere Homepage komplett überarbeitet und es entstand ein einheitliches Erscheinungsbild aller EFL-Stellen des Erzbistums Freiburg. Dies erleben wir als wertvolle und zeitgemäße Weiterentwicklung. Ebenso freuen wir uns über die Verknüpfung mit dem neuen Online-Lotsenportal (www.lotsenportal.de) der Erzdiözese Freiburg, das es Paaren ermöglicht, die aktuelle Stabilität bzw. den Belastungsgrad ihrer Partnerschaft einzuschätzen und daraus stimmige Schritte abzuleiten.

Erarbeitet wurde von uns ein „Institutionelles Schutzkonzept zur Prävention gegen sexualisierte Gewalt“, das sich derzeit noch im Genehmigungsverfahren befindet und dann auf der Homepage veröffentlicht wird.



Unsere Stelle 2022



Finanzen

Die Beratungsstelle ist eine Einrichtung der Katholischen Gesamtkirchengemeinde Freiburg (KdöR), die den Hauptteil aller Kosten trägt. Die Kooperation mit unserem Träger erleben wir in diesem Kontext als sehr unterstützend. Zudem sind wir dankbar, dass unsere Arbeit von der Stadt Freiburg und dem Landkreis Emmendingen anerkannt und finanziell unterstützt wird. Die dritte Säule unserer Finanzierung sind Klientenbeiträge, bzw. Spenden.



Qualitätssicherung

Regelmäßige Supervisionen, Teamsitzungen, Achtsamer Dialog (Teamentwicklung nach D. Böhm) und Klausurtag. Die Vernetzungs- und Gremienarbeit ist eine wichtige Voraussetzung, um uns bedarfsorientiert weiterzuentwickeln und die Versorgung unserer Klienten sicherzustellen. Eine ausführliche Übersicht unserer Vernetzungspartner befindet sich auf der Homepage. Des Weiteren werden von den Mitarbeitenden regelmäßig Fortbildungen zu beraterrelevanten Themen besucht.



Unser Dank gilt:



JAHRESBERICHT 2022



**EHE
FAMILIE
LEBEN**

EFL-Stelle Heidelberg

**MENSCHEN
BERATEN**

Der Beratungsbedarf an unserer Psychologischen Beratungsstelle für Ehe-, Familien- und Lebensfragen war auch in 2022 unverändert hoch. Im Kontext von Corona, dem Krieg in der Ukraine und Inflation zeigten sich bei vielen Ratsuchenden, neben den "üblichen" Beratungsanlässen, hohe Belastungen und Erschöpfung, Verunsicherung und Zukunftsängste. Wir freuen uns, dass es an unserer Beratungsstelle gelungen ist, im vergangenen Jahr etwas mehr als 800 Menschen zu begleiten und danken den Ratsuchenden, die sich vertrauensvoll an uns gewandt haben.



3769 h Beratung
804 beratene Personen
7 Berater*innen in Teilzeit
2 Verwaltungskräfte in Teilzeit



78 % Beratungen vor Ort
13 % Video-Beratungen
9 % Telefonberatungen

65 % Einzelsitzungen, 34 % Paarsitzungen, 1 % Familiensitzungen



57 % Paarbezogene Themen, v.a. schwierige Kommunikation, Mangel an Nähe und Kontakt, heftiger Streit, Trennungsabsicht/ -bewältigung
27 % Personenbezogene Themen, v.a. Selbstwertprobleme, depressive Verstimmungen, kritische Lebensereignisse/ Verlusterlebnisse
11 % Familienbezogene Themen, v.a. Konflikte, Erziehungsfragen
5 % Gesellschaftsbez. Themen, v.a. Ausbildung/ Arbeit, Wohnen, Armut
50 % der Fälle hatten KJHG-Relevanz



Die Beratungssuchenden waren:
60 % weiblich, 40 % männlich
62 % verheiratet, 22 % in Partnerschaft, 5 % getrennt lebend, 11 % alleinstehend
30 % katholisch, 35 % evangelisch, 3 % sonst. christl. Religionsgemeinschaft, 3 % andere Religion, 29 % konfessionslos
7 % unter 30 Jahre, 76 % 30-59 Jahre, 17 % 60 Jahre und älter

JAHRESBERICHT 2022



EHE
FAMILIE
LEBEN

MENSCHEN
BERATEN

EFL-Stelle Heidelberg

Neues aus der Stelle

Im Jahr 2022 war unser Team sehr damit beschäftigt, dem hohen Bedarf an Beratungen gerecht zu werden. Leider reichten unsere Kapazitäten hier bei weitem nicht aus, so dass die Warteliste lang war und blieb.

Erfreulich im vergangenen Jahr war, dass viele Netzwerktreffen und fachlichen Austausche mit anderen (Beratungs-)Stellen wieder offline stattfinden konnten. Diese Begegnungen waren nach der langen Zeit der Online-Formate ein großer Gewinn. Neu war hierbei auch das erste Netzwerktreffen, das im Rahmen der „Konzeption zur psychosozialen Betreuung und allgemeinen Lebensberatung im Rhein-Neckar-Kreis“ stattfand.

Zudem hielten wir auch wieder verschiedene Vorträge online und vor allem offline, was uns viel Freude bereitete, so beim Caritassozialdienst der Erzdiözese Freiburg, beim Heidelberger Institut für Psychotherapie und bei einer Gruppe Jugendlicher, im Rahmen ihrer Firmvorbereitung. Darüber hinaus beteiligten wir uns wieder beim Europ. Filmfestival der Generationen und zeigten in Kooperation mit dem Bildungszentrum Heidelberg den Film „Walchensee forever“ mit Nachgespräch.

Ein Highlight in 2022 war die Anfrage der Ergotherapieschule maxQ. in Heidelberg, die unsere EFL-Stelle im Rahmen eines Filmprojekts für ein Interview ausgewählt hatte. So konnten wir unsere Arbeit in dem Film „Ich kann nicht mehr - was nun?“ vorstellen. Dieser Film findet sich auf YouTube. Sehr bereichernd für unser Team war darüber hinaus das dreimonatige Praktikum von Maria Brinkhof, im Rahmen ihres Psychologiestudiums.

Ausführlichere Informationen zu unserer Arbeit im vergangenen Jahr finden sich auf unserer Homepage, in unserem Tätigkeitsbericht 2022.

Unsere Stelle 2022



Finanzen

Die EFL-Beratungsstelle ist eine Einrichtung der Katholischen Stadtkirche Heidelberg. Die Finanzierung erfolgt zum größten Teil aus Kirchensteuermitteln. Weiterhin erhalten wir finanzielle Unterstützung von der Stadt Heidelberg und vom Landkreis Rhein-Neckar. Zudem beteiligen sich die Ratsuchenden - je nach Möglichkeit - an den Kosten.

Qualitätssicherung

- 19 Teamsitzungen
- 8 Supervisionen
- 1 Teamklausurtag
- 1 Teamentwicklungstag
- 1-2 Fortbildungen pro Mitarbeiter*in

Vernetzungs- und Gremienarbeit mit verschiedenen Kooperationspartnern aus dem Stadt- und Landkreis, den örtlichen Dekanaten sowie der Diözese Freiburg.

Unser Dank gilt:



Erzdiözese
Freiburg



Katholische Stadtkirche
Heidelberg



Heidelberg



Rhein-Neckar-Kreis



KBKEFL
Katholische
Beratungsstelle
Heidelberg



Caritas
Heidelberg

JAHRESBERICHT 2022



**EHE
FAMILIE
LEBEN**

Ehe-, Familien- und Partnerschaftsberatung Karlsruhe

**MENSCHEN
BERATEN**

Außergewöhnlich ist an unserer Stelle die Beratung in unterschiedlichen Sprachen. Wir beraten in Englisch, Französisch, Spanisch und Russisch. Bis Mitte 2022 konnten wir eine türkischsprachige Beratung anbieten. Aktuell suchen wir hierfür eine Finanzierung. Ab März 2023 wird auch eine chinesischsprachige Beratung möglich sein. Menschen mit Hörschädigungen können psychologische Unterstützung in DGS und LBG erhalten. +



5.092 h Beratung
1.772 beratene Personen
14 Mitarbeitende (5,3VZ Beratung und Stellenleitung
1,4VZ Sekretariat/0,45VZ Vorständin, QM/gfB Reinigung)



4.600 h Gespräche vor Ort
332 h Videochats
3 h schriftbasierte Chats
157 h Telefonate
203 h Seminare, Gruppen, Vorträge mit Austausch



Folgende Inhalte wurden thematisiert:
43,21 % Selbstwert- und stimmungsbezogene Themen (Depression)
79,37 % Paarbezogene Themen (Bindung, Kommunikation)
24,77 % Trennung/Scheidung
47,00 % Beratung nach SGB VIII (mit Kindern bis 18 Jahren)



Ratsuchende waren
56,3 % weiblich, 43,7 % männlich,
61 % verheiratet, 0,9 % Lebenspartnerschaft, 10,7 % getrennt
lebend, 24,4 % alleinstehend oder in nicht verheirateter
Partnerschaft
32,8 % katholisch, 31,5 % evangelische, 27,4 % konfessionlos,
8,3 % andere Religionsgemeinschaft

JAHRESBERICHT 2022



EHE
FAMILIE
LEBEN

Ehe-, Familien- und Partnerschaftsberatung Karlsruhe

MENSCHEN
BERATEN

Neues aus der Stelle

Nach der Coronabedingten Auszeit von Gruppen- und Vortragsveranstaltungen war es uns ein Anliegen in 2022 wieder durchzustarten. Gemeinsam mit der Evangelischen Erwachsenenbildung und dem Katholischen Bildungswerk sowie weiteren Kooperationspartner*innen fanden insgesamt 16 Veranstaltungen statt; zusätzlich die 5. Woche der Stille, die wir koordinierten.

Folgende Themen boten wir an:
"Sinnenfreude und Begegnung" - Wohlfühltag für Paare (2x)
„Wechselmodell“ - Impulsabend
"Eltern sein - Liebespaar bleiben?!"
Familienwochenende
"Mütter & Töchter" - Workshop für Frauen
Familienaufstellung
„Generation Beziehungsunfähig“ - Impulsabend
"Glückliche Beziehungen sind keine Glückssache" - Paarcoaching (Workshop)
„Eltern sein und Liebespaar bleiben?!" - Impulsveranstaltung (1x präsent, 1x online)
„Walk & Talk“ - Regelmäßiger Lauftreff
"... immer wieder neu beginnen" - Ein Paartag im Stadtkloster
Filmgespräch in der Schauburg
Kommunikationskurs für Paare (5 Abende)
„Father to be“ - Impulsabend
„Kraftquelle Inspiration“ - Seminar über 5 Abende

Neu ist auch unsere Podcast-Reihe „In der Pause - Berater unter sich“. Sie wurde gut angenommen und wir werden sie 2023 - in unserem Jubiläumsjahr (70 Jahre) - fortsetzen.



Unsere Stelle 2022



Finanzen

| | |
|------------------------------|--------|
| Kath. Erzdiözese Freiburg | 37,10% |
| Kostenbeiträge Ratsuchende | 19,09% |
| Stadt Karlsruhe | 17,53% |
| Evang. Landeskirche Baden | 15,65% |
| Landkreis Karlsruhe | 5,00% |
| Evang. Dekanat Karlsruhe | 4,22% |
| Spenden und Sonstige Erträge | 1,42% |

Die EFP ist als e.V. organisiert. Die Mitglieder finanzieren gemeinsam die Stelle.

Qualitätssicherung

10 Teamsitzungen (3 Std.)
15 Fallsupervisionen (3 Std.)
1 interner Fortbildungstag
14 thematische Qualitätszirkel (1,5 Std.)
16 Fortbildungen (i.d.R. dreitägig)

Teilnahme an kath. und evang. Stellenleiterkonferenzen
Mitarbeit in kommunalen und kirchlichen Gremien

Unser Dank gilt:



JAHRESBERICHT 2022



**EHE
FAMILIE
LEBEN**

EFL- Stelle Lörrach

**MENSCHEN
BERATEN**

Als Psychologische Beratungsstelle für Ehe-, Familien- und Lebensfragen (EFL) in katholischer Trägerschaft haben wir 2022 unseren Beitrag dazu geleistet, Einzelpersonen, Paaren und Familien in ihren Lebens- und Beziehungskrisen zu begleiten. Es ist uns ein Anliegen, Menschen zu stärken, um Belastungen des Lebens besser bewältigen zu können. Wir stellen einen hohen Beratungsbedarf von Einzelpersonen, Paaren, Eltern und Familien aus dem Landkreis Lörrach fest.



2.350,75 h Beratung
662 beratene Personen
8 Mitarbeitende in Teilzeit (davon 5 Beratende,
1 Masterstudierende und 2 Teamassistentinnen).



1424 Gespräche vor Ort
46 Videoberatungen
99 Telefonate
104 Gruppensitzungen



Folgende Inhalte wurden thematisiert:
49 % Selbstwert und stimmungsbez. Themen (v.a. Depression)
37 % Paarkrisen (v.a. dysfunkt. Kommunikation, fehlende Nähe)
28 % Gesellschaftliche Themen (v.a. Wohn- und Arbeitssituation)
25 % Familiäres Umfeld (Eltern, Geschwister, Symptome Kinder)
53 % Beratungen SGB VIII



Beratungssuchende waren:
63% weiblich, 37% männlich,
45% verheiratet, 15% in nichtehelicher Lebensgemeinschaft, 13%
lebten getrennt, 27% alleinstehend.
34% katholisch, 26% evangelisch, 34% konfessionslos und 6%
gehörten zu anderen Religionsgemeinschaften.

JAHRESBERICHT 2022



EHE
FAMILIE
LEBEN

MENSCHEN
BERATEN

EFL-Stelle Lörrach

Neues aus der Stelle

2022 konnten wir wieder mit Angeboten außerhalb der Stelle beginnen. Unter Einhaltung der Corona-Vorschriften führten Kolleginnen zugehende Beratungen für Menschen mit Behinderungen in der Einrichtung „Leben und Wohnen in Lörrach-Tumringen“ durch. Dieses Angebot wurde sehr gut genutzt und geschätzt.

Zudem fand ein Wechsel der Beratungsräumlichkeiten in Schopfheim statt. Diese befinden sich in zentraler Lage im Katholischen Pfarrhaus, Adolf-Müller-Str. 10. Klient*innen aus Schopfheim und dem Wiesental nehmen diese Möglichkeit dankbar an.

Angst war ein Thema. Während der Bedrohung durch das Corona-Virus ist und war Angst gesellschaftlich und auch individuell spürbar. Der Krieg in der Ukraine, Inflation und Energiekrise schürten zudem Ängste, Sorgen und Unsicherheitsgefühle. Auf diese Beratungsthemen reagierten wir mit *Themenabenden*, die sich als wichtige ergänzende Angebote zur Beratung gezeigt haben. Es ist uns ein Anliegen Resilienz zu fördern.

Es fanden *Workshops zum Thema Angst - Strategien der Beruhigung und Angstlinderung* statt. Durchgeführt wurde ein *Impuls-spaziergang* zum Thema *Auftanken*.

Aktuell haben zwei Themenabende zum Thema *Stärkung* mit dem Titel „Ich tue mir GUT-ES“ stattgefunden. Alle Angebote fanden eine sehr gute Resonanz und wurden teilweise wiederholt.

Wir freuen uns, dass 2022 unsere Homepage ein komplett neues Gesicht bekommen hat.

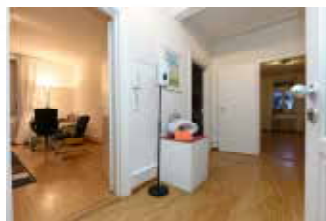
Dort finden sich auch unsere aktuellen ergänzenden Angebote wie ein Workshop für Paare mit dem Titel „*Zum Tango braucht es zwei - zur Paarbeziehung auch!*“

Als Paarberatungsstelle sind uns neben der Paarberatung auch Paarpräventionsangebote wichtig.


Nähere Informationen zu unserer Beratungsarbeit und Mitarbeitenden finden Sie auf www.evl-loerrach.de. 




Unsere Stelle 2022



Finanzen

Unsere Beratungsstelle ist in Trägerschaft der Röm. Kath. Kirchengemeinde Lörrach und Inzlingen, finanziell unterstützt durch die Erzdiözese Freiburg. Beide tragen den Hauptteil der Kosten. Zudem werden wir vom Landkreis Lörrach für erbrachte Leistungen nach §§ 16,17 SGB VIII bezuschusst, sowie von der Stadt Lörrach gefördert. Hinzu kommen Kostenbeiträge von Klient*innen und Spenden. 

Qualitätssicherung

17 Teamsitzungen, 1 Klausurtag, 15 Stunden Fallsupervisionen und 2 Interventionen fanden statt. Mitarbeitende nahmen regelmäßig an Fortbildungen zu beratungsrelevanten Themen teil. Regelmäßige Austausch- und Kooperationstreffen mit Lörracher Fachkolleg*innen anderer Beratungsstellen sowie die Mitarbeit in kommunalen und kirchlichen Gremien auf Landkreis-, Dekanats- und Diözesanebene fanden statt. 

Unser Dank gilt:



JAHRESBERICHT 2022



**EHE
FAMILIE
LEBEN**

EFL Mannheim

**MENSCHEN
BERATEN**

Auch im Jahr 2022 blieb die Nachfrage nach Beratung unverändert hoch. Im Kontext zunehmender Verunsicherung sowie mittel- und unmittelbarer Betroffenheit durch Krieg, Pandemie, wirtschaftliche und ökologische Entwicklungen und gesellschaftlichen Wandel wurden die Themen der Ratsuchenden als zunehmend existentiell erlebt. Wir bedanken uns für ihr ungebrochenes Vertrauen sowie bei all jenen, die unsere Arbeit ermöglichen.



4446h Beratung
771 beratene Personen
16 Berater:innen in Teilzeit
2 Verwaltungskräfte, davon eine in Voll-, eine in Teilzeit



2011 Beratungsgespräche vor Ort
218 Beratungen per Video
7 Beratungen per Chat
516 Beratungen per Telefon
davon 73% Einzel-, 26% Paar- und 1% Familiensitzungen



Folgende Inhalte wurden thematisiert:
45% beziehungsrelevante Themen
24% intrapersonale Themen
10% familien- bzw. kinderbezogene Themen
3% gesellschaftl. bzw. soziokulturelle Themen
37% Themen mit KJHG-Relevanz



Beratungssuchende waren
61% weiblich, 39% männlich (divers noch nicht erfasst)
61% verheiratet, 19% in Lebenspartnerschaft, 6% getrennt lebend, 27% alleinstehend, 39% kinderlos, 4% alleinerziehend
41% katholisch, 22% evangelisch, 2% sonst. christl.,
26% konfessionlos, 9% anderer Religionsgemeinschaft zugeh.
11% unter 30 Jahre, 73% 30 bis 59 Jahre, 17% 60 Jahre und älter

JAHRESBERICHT 2022



EHE
FAMILIE
LEBEN

MENSCHEN
BERATEN

EFL Mannheim

Neues aus der Stelle

Neben der weiteren Normalisierung des Beratungsbetriebes nach Wegfall der Coroneinschränkungen wurde das Jahr 2022 vor allem geprägt durch den Stellenleitungswechsel im September. Dipl.-Psych. Astrid Schrankl hatte sich entschieden, nach 13 Jahren sicherer und kulturprägender Wirkung aus der Leitung wieder in die reine Beratungstätigkeit zu wechseln, um sich ganz dieser ihrer Herzensangelegenheit widmen zu können. In einer bewegenden Feier übergab sie das Ruder an Dipl.-Psych. Rupert Hölzl, der bereits über mehrere Jahre die stellvertretende Leitung innehatte. Bei Teamtagen und einer Konferenz des Gesamtteams mit der Geschäftsleitung unseres Trägers, der Kath. Gesamtkirchengemeinde Mannheim mit Dekan Karl Jung, stellv. Geschäftsführer Andreas Krolop sowie der EFL-Diözesanbeauftragten Bettina Zenner, konnten sowohl aktueller Stand, Verortung und Zukunftsperspektiven der EFL teamintern wie auch in Kooperation und Einbindung mit der katholischen Kirche vor Ort und in der Erzdiözese aktualisiert und in konstruktiven Austausch gebracht werden.

(Vers. 1.0; Fotos EFL/privat)



Unsere Stelle 2022



Finanzen

Die EFL Mannheim finanziert sich über Zuschüsse des Erzbischöflichen Ordinariats Freiburg, aus Haushaltsmitteln unseres Trägers, der Katholischen Gesamtkirchengemeinde Mannheim, sowie über freiwillige Kostenbeiträge und Spenden unserer Klient:innen.

Qualitätssicherung

Die Qualität der Beratungen wird sichergestellt durch monatliche Fallsupervision (2022 durch Dr. Stefan Junker), regelmäßige Teamsitzungen mit Gelegenheit zur Intervention sowie i.d.R. mehreren Fortbildungen pro Jahr. Überdies sind wir über mehrere Arbeitskreise in der Region vernetzt.

Unser Dank gilt:



JAHRESBERICHT 2022

EFL-Stelle Mosbach/Buchen



**EHE
FAMILIE
LEBEN**

**MENSCHEN
BERATEN**



1524 h Beratung
331 beratene Personen
3 Mitarbeitende (Leitung, Honorarkraft, Praktikantin im
Masterstudiengang)



1139 Gespräche vor Ort
4 Videoberatungen
4 schriftbasierte Chats
27 Telefonate



50,8% Paarkrisen
44,5% Lebenskrisen



Beratungssuchende waren
60% weiblich, 40% männlich
56% verheiratet, 14% Lebenspartnerschaft, 14% getrennt lebend, 29%
alleinstehend
59% katholisch, 31% evangelisch, 7% konfessionslos, 4% andere
Religionsgemeinschaft

JAHRESBERICHT 2022



EHE
FAMILIE
LEBEN

MENSCHEN
BERATEN

EFL-Stelle Mosbach/Buchen

Neues aus der Stelle

Ende 2022 wurden die Weichen gestellt, dass ab Januar 2023 alle Honorarstellen in eine Festanstellung umgewandelt werden.



Finanzen

Unsere Stelle 2022

Caritasverband
für den Neckar-Odenwald-Kreis e.V.

Qualitätssicherung

Regelmäßige Supervisionen bei Fr. Dr. Daikeler (Jöhlingen) u. P. Kubiec (Bruchsal). Regelmäßige Teamgespräche mit Austausch und Intervention
Fortbildungen: Arbeit mit dem inneren Team (Dipl. Psych. Doris Wallraff)
Smarte Liebe: Wieviel Analoges braucht Beziehung?
Mitglied im AK Rote Karte gegen Häusliche Gewalt
Mitglied im AK Psychiatrie

Unser Dank gilt:



JAHRESBERICHT 2022



**EHE
FAMILIE
LEBEN**

EFL-Beratungsstelle Ortenau

**MENSCHEN
BERATEN**

Weit über 700 Ratsuchende wandten sich 2022 an die Psychologische Beratungsstelle für Ehe-, Familien- und Lebensfragen. Der Beratungsbedarf bleibt weiterhin auf sehr hohem Niveau und die Belastungen der Hilfesuchenden zeigen sich ausgeprägt. Je abgeschlossenem Fall fanden durchschnittlich 5,3 Beratungskontakte statt (Schwankungsbreite: 1-20 Kontakte).



3.508h Beratung
753 beratene Personen
9 Mitarbeitende (6 Beratende, 3 Verwaltungskräfte in Teilz.)
1 Honorarkraft
1 Masterstudierende



1.817 Beratungen vor Ort
175 Beratungen per Video
308 Beratungen per Telefon
18 Gruppensitzungen



Folgende Inhalte wurden thematisiert:
47 % Paarkrisen
47 % Familien- und personenbezogene Krisen
6 % gesellschaftsbezogene Krisen
39 % Beratung nach SGB VIII



Beratungssuchende waren:
64 % weiblich, 36 % männlich,
54 % verheiratet, 6 % getrennt lebend, 18 % unverheiratet, 28 %
alleinstehend,
51 % katholisch, 24 % evangelische, 20 % konfessionslos, 5 %
andere Religionsgemeinschaft

JAHRESBERICHT 2022



EHE
FAMILIE
LEBEN

EFL-Beratungsstelle Ortenau

MENSCHEN
BERATEN

Neues aus der Stelle

Im Jahr 2022 begrüßten wir 2 neue Mitarbeitende in unserem Beratungsteam nachdem wir langjährige KollegInnen in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet hatten.

Die vielfach vermisste männerspezifische Gruppenarbeit haben wir wieder angeboten nachdem sich die Coronabedingungen im Verlauf des letzten Jahres gebessert hatten. An 8 Abenden tauschten sich ein Dutzend Teilnehmer unter Anleitung zweier unserer Berater zu verschiedenen selbst eingebrachten und vorbereiteten Fachthemen aus. Die durchweg positive Resonanz bestärkt uns, solche Angebote wieder regelmäßiger auszuarbeiten.

Zum Thema Sehnsucht und Entwicklung hat unser Team einen Ü30-Gottesdienst vorbereitet und mitgestaltet. In diesem verknüpften wir biblische mit beraterischen Aspekten. Nach der Messe nutzten einige GottesdienstbesucherInnen die Gelegenheit zu einem Gespräch mit unseren KollegInnen und informierten sich über unsere Beratungsarbeit.

Modernisiert haben wir das Erscheinungsbild unserer Homepage sowie das Layout dieses Jahresberichtes. Durch beide Medien freuen wir uns in zeitgemäßer, übersichtlicher Form über unser Tun zu informieren. Weitere Informationen zu unserer Arbeit sowie zu unserem Team erhalten Sie unter: www.efl-ortenau.de

Unsere Stelle 2022



Finanzen

Wir sind eine Einrichtung der kath. Kirchengemeinden St. Ursula Offenburg und An der Schutter Lahr, unterstützt durch die Erzdiözese Freiburg. Die Kirche ermöglicht Hilfesuchenden dadurch qualifizierte Beratung unabhängig derer finanziellen Lage. Unser Dank gilt den o.g. kirchlichen und nicht-kirchlichen Zuschussgebern: dem Ortenau-Kreis und unseren KlientInnen.

Qualitätssicherung

Regelmäßig: Teamsitzungen, Klausur- und Supervisionstage; Fortbildungen zu: Trauerbegleitung | Einsamkeit Traumberatung | Resilienz
Mitarbeit in: Dekanats- / Stellenleitungskonferenzen | AG häusliche Gewalt und Frühe Hilfen; Vernetzung mit: Tagesklinik und Erziehungsberatung

Unser Dank gilt:



JAHRESBERICHT 2022



**EHE
FAMILIE
LEBEN**

EFL Pforzheim

**MENSCHEN
BERATEN**

In diesem Jahr möchten wir Sie mit einer Kurzübersicht über das Jahr 2022 der Psychologischen Beratungsstelle für Ehe-, Familien und Lebensfragen informieren. Neben den im Frühjahr immer noch spürbaren Auswirkungen der Pandemie, war dieses Jahr ein besonderes für unsere Beratungsstelle, die in einem sehr festlichen Rahmen, im Sommer ihr 50-jähriges Jubiläum feiern konnte.



2685 h Beratung
790 beratene Personen
7 Mitarbeitende (2,55 VZ, Beratende und Leitung;
0,6 VZ Sekretariat mit 2 Vertretungen)



2302 h Gespräche vor Ort
107 h Videochats
45 h schriftbasierte Chats
214 h Telefonate
17 h Gruppengespräche, Seminare



Folgende Inhalte wurden thematisiert:
43% Selbstwert- und Stimmungsbezogenen Themen (z. B. Depressionen)
31% Paarbezogene Themen
16% Familien-/Kindbezogene Themen
6% soziales Umfeld
4% Trennung/Scheidung



Beratungssuchende waren:
65% weiblich, 35% männlich,
39% verheiratet, 0,7% Lebenspartnerschaft, 9% getrennt lebend,
33% alleinstehend oder nicht verheiratete Partnerschaft, 33% katholisch, 38%
evangelisch, 20% konfessionslos, 9% andere Religionsgemeinschaft

JAHRESBERICHT 2022



EHE
FAMILIE
LEBEN

EFL Pforzheim

MENSCHEN
BERATEN

Neues aus der Stelle

Die Beratungen fanden auch 2022 hauptsächlich in Präsenz und bis zum Frühjahr unter Anwendung der 3G Regelung (geimpft, genesen, getestet) statt. Gleichzeitig wurde im Rahmen des Blended Counseling Telefon-, Video- und E-Mail-Beratung angeboten und vielfach genutzt. Im Jahr 2022 wurden insgesamt 638 Fälle beraten und damit 85 mehr als 2021.

Eine weitere bemerkenswerte Entwicklung ist die deutliche Zunahme von Fällen mit Angaben zu Hilfen nach SGB VIII. Diese machen 2022 mit 49% nahezu die Hälfte der gesamten Beratungsfälle aus, 2021 waren es nur 37%.

Eine wichtige Veränderung an der Beratungsstelle war das Ausscheiden der Kolleginnen Frau Brongs (als Leitung), Frau Mattheis und Frau Hampe. Durch eine Bündelung der Stellenprozente wurden die drei Mitarbeiterinnen durch zwei neue Kolleginnen ersetzt. Bereits im August 2022 hat Fr. Quaß und seit Februar 2023 Fr. Müller van-Schelven unser Team ergänzt.

Frau Vöhringer und Frau Brongs haben 2022 einen EPL-Kurs (Kommunikationstraining für Paare) durchgeführt. Die Rückmeldungen waren erneut sehr positiv, so dass im Januar 2023 eine weitere Mitarbeiterin als EPL-Trainerin ausgebildet wurde. Diese wird bei den Kursen 2023 Fr. Brongs ersetzen.

Das Highlight des Jahres 2022 war für unsere Stelle das 50-jährige Jubiläum, welches mit einem ökumenischen Gottesdienst und einer anschließenden Feier mit Festreden, einem Vortrag und gemeinsamen Essen begangen wurde.



Unsere Stelle 2022



Finanzen

Die EFL Pforzheim ist eine gGmbH und wurde im Jahr 2022 wie folgt finanziert:

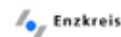
Kath. Erzdiözese Freiburg: 38,5%
Evang. Landeskirche Baden: 33,4%
Enzkreis: 10,4%
Stadt Pforzheim: 8,4%
Kostenbeiträge Ratsuchende: 8,2%
Spenden und sonstige Erträge: 1,1%

Qualitätssicherung

11 Teamsitzungen (je 3 Std.)
6 Fallsupervisionen (je 3,5 Std.)
1 interner Fortbildungstag
10 Fortbildungstage

Teilnahme an kath. und evang. Stellenleiterkonferenzen, Mitarbeit in kommunalen und kirchlichen Gremien

Unser Dank gilt:



JAHRESBERICHT 2022



EHE
FAMILIE
LEBEN

MENSCHEN
BERATEN

EFL-Stelle Sigmaringen

"Wenn wir aber tief schauen, erkennen wir den unaufhörlichen Wandel der Dinge und verlieren allmählich unsere Angst."
Thich Nhat Hanh Tief schauen, das tun wir in unserem Grundauftrag als Ehe-, Familien- und Lebensberater*innen in der Arbeit mit oft sehr verunsicherten und verzweifelten Menschen, die in einer Krise zu uns kommen - alleine, als Paar oder Familie. Wir helfen weiter mit fachlich-psychologischer Unterstützung und seelischem Beistand. Wandel braucht Zeit und Heilung geschieht, wenn Ängste einer neuen Zuversicht weichen.



2885 h Beratung in Sigmaringen, Gammertingen und Pfullendorf
473 Beratene Personen
6 Mitarbeitende in der Beratung
2 Teamassistentinnen im Sekretariat



1449 Gespräche vor Ort
81 Videochats
27 schriftbasierte Chats
226 Telefonate
5 Gruppengespräche



Folgende Inhalte wurden thematisiert:

40 % Paarkrisen
39 % Lebenskrisen
13 % Familien- und kinderbezogene Themen
52 % Beratung nach SGB VIII



Beratungssuchende waren zu:

67 % weiblich, 33 % männlich
44 % verheiratet, 13 % Lebenspartnerschaft, 18 % getrennt lebend, 25 % alleinstehend,
62 % katholisch, 18 % evangelische, 16 % konfessionslos, 4 % andere Religionsgemeinschaften

JAHRESBERICHT 2022



EHE
FAMILIE
LEBEN

MENSCHEN
BERATEN

EFL-Stelle Sigmaringen

Neues aus der Stelle

Mit "Stressbewältigung durch ACT" haben wir ein neues Gruppenangebot begonnen. Das Einüben von Achtsamkeit, Akzeptanz, unterstützenden Gedanken in Verbindung mit wertebasiertem Handeln führt zu mehr Tiefe und einer besseren Lebensqualität.

Die Bedürfnisse junger Familien nehmen wir durch unser Engagement im Kinder- und Familienzentrum St. Fidelis mehr in den Blick: Paare, Alleinerziehende, Eltern mit und ohne Migrationshintergrund befinden sich in einer umtriebigen Lebensphase mit oft divergierenden Rollenanforderungen. Im Elterncafé, durch Vor-Ort-Beratung, ACT-Gruppe und in der Mitgestaltung der inhaltlichen Ausrichtung des Familienzentrums bringen wir unser psychologisches Knowhow mit ein.

Wandel gab es in unserem Team: Nach fast 30 Jahren wechselte unsere Teamassistentin Susanne Grewe die Stelle. Sie hat die Prozesse und die Atmosphäre in der EFL maßgeblich mitgeprägt und wir danken ihr für ihr engagiertes Wirken. Hildegard Moser hat uns als Beraterin im Sommer verlassen. Wir sagen auch ihr Danke für ihr kompetentes und wertschätzendes Handeln bei uns. Mit neuem Schwung sind nun Stefanie Keller und Silvia Reuter im Sekretariat und mit Melanie Behrend konnten wir eine sehr kompetente neue EFL-Beraterin gewinnen. Auch das ist Wandel- wenn sich alles neu und auf andere Weise wieder zu einem guten Miteinander fügt.

Schauen sie auch auf unserer neuen Homepage www.efl-sigmaringen.de und dem Online-Lotsenportal www.lotsenportal.de vorbei!



Unsere Stelle 2022



Finanzen

Träger der EFL ist die Röm.-Kath. Kirchengemeinde in Sigmaringen, die mit der Erzdiözese Freiburg den Hauptteil der Kosten trägt. Damit zeigt Kirche, wie wichtig ihr ein gelingendes Zusammenleben aller Menschen ist, unabhängig von Religion, Weltanschauung oder sexueller Orientierung. Dank gilt auch dem Landkreis Sigmaringen für seine verlässliche finanzielle Unterstützung. Klientenbeiträge und Spenden tragen zur weiteren Kostendeckung bei.

Qualitätssicherung

Regelmäßige Team- und Supervisionssitzungen sowie umfangreiche fachspezifische Fortbildungen dienen einer ständigen Qualifizierung und Weiterentwicklung unseres Angebotes. Die Teilnahme an Netzwerken im regionalen und überregionalen Raum und die Kooperation mit anderen sozialen Einrichtungen sind uns ein wichtiges Anliegen.

Unser Dank gilt:



JAHRESBERICHT 2022



**EHE
FAMILIE
LEBEN**

Tauberbischofsheim

**MENSCHEN
BERATEN**

Mit diesem Jahresbericht zeigen wir uns in einem neuen Layout. Veränderungen und Anpassungen prägen unsere Arbeit und sind gleichzeitig ein Spiegel der Anforderungen in unserer Gesellschaft. In unserer EFL-Stelle gab es im Jahr 2022 personelle Veränderungen. Auch die inhaltliche Arbeit zeigt, dass der Zeitgeist mitunter komplexe Beratungsanliegen hervorruft, denen wir durch stetige Weiterbildung und Supervision angemessen begegnen.



1303 h Beratung
321 Klient
4 Berater:innen
2 Teamassistentinnen



836 Gespräche vor Ort in TBB, Wertheim und Lauda
7 Videochats
58 Telefonberatungen
7 Gruppeneinheiten



Folgende Inhalte wurden thematisiert:
53 % partnerbezogene Themen
33 % personenbezogene Themen
15 % familien- und kinderbezogene Themen



Beratungssuchende waren
64% weiblich, 36% männlich
72% in Partnerschaft, 17% alleinstehend, 7% verwitwet
58% katholisch, 23 evangelisch, 4% andere Religion, 15% ohne
Konfession

JAHRESBERICHT 2022



EHE
FAMILIE
LEBEN

Tauberbischofsheim

MENSCHEN
BERATEN

Neues aus der Stelle

Zum 30.06.2022 wurde unsere langjährige, sehr geschätzte Kollegin Renate Kaufmann in den Ruhestand verabschiedet. In einer Feier, zu der auch ehemalige Kolleg:innen eingeladen waren, wurden ihre EFL-Spuren, die sie gelegt hatte und ihre Persönlichkeit gewürdigt. Zum 01.06.2022 konnte als Nachfolgerin Yvonne Kraus gewonnen werden. Frau Kraus bringt bereits große Beratungserfahrung mit. Ihr neues Gruppenangebot "Auszeit" zum Thema Stressbewältigung und Achtsamkeit i.V.m. Elementen aus der Yogapraxis trifft genau den Bedarf unserer Klient:innen.

die caritas
Tauberkreis



Unsere Stelle 2022



Finanzen

Unsere Stelle wird aus Kirchensteuermitteln der Erzdiözese Freiburg, Eigenmitteln des Caritasverbands im Tauberkreis e.V., Kostenbeteiligungen der Klient:innen und eines Zuschusses des Landratsamts Main-Tauber-Kreis finanziert.

Qualitätssicherung

1 x mtl. Teamsitzung
16 h Supervision
Fortbildungen:
- Sexualität in der 2. Lebenshälfte
- Emotionsregulation
- Das innere Team
- hypnosystemische Trauerbegleitung
- Bundestagung EFL
- Curriculum systemische Paartherapie

Unser Dank gilt:



JAHRESBERICHT 2022



**EHE
FAMILIE
LEBEN**

Villingen

**MENSCHEN
BERATEN**

Die Ehe-, Familien- und Lebensberatung EFL - Villingen stellt für ratsuchende Menschen in ihrem Einzugsgebiet auf der Basis von fachlichen Qualitätsstandards ein niederschwelliges Beratungsangebot sicher. Wir verstehen die Einzel-, Paar- und Familienberatung als einen Ort der Freiheit und des Angenommenseins. Wir unterstützen jeden Menschen bei der Suche nach dem jeweiligen Lebenssinn und Entwicklung seiner Beziehungsfähigkeit.



1716 h Beratung
201 beratene Personen
4 Mitarbeitende (davon 3 in Teilzeit)



604 Gespräche vor Ort
1 Videochat
126 Telefonate
1 Gruppengespräch



Folgende Inhalte wurden thematisiert:
46 % Selbstwert und Stimmungsbezogene Themen
60 % schwierige Paarkommunikation, Auseinanderleben, etc.
36 % Familiäres Umfeld (z.B. Eltern oder Schwiegereltern)
11 % Ausbildungs- und Arbeitssituation
45 % Beratung nach SGB VIII (44,5%)



Beratungssuchende waren
60 % weiblich, 40 % männlich,
59 % verheiratet, 0,7 % in einer Lebenspartnerschaft, 15 %
getrennt lebend, 24 % alleinstehend,
64 % katholisch, 21 % evangelisch, 7 % konfessionlos, 2 %
anderer christlicher und 6% keiner Religionsgemeinschaft

JAHRESBERICHT 2022



**EHE
FAMILIE
LEBEN**

**MENSCHEN
BERATEN**

Villingen

Neues aus der Stelle

Im Februar 2022 vergrößerte sich unser Team mit Frau Anja Dilthey (Einzelfoto rechts).

Sie ist Diplom Pädagogin, Psychotherapeutin (HPG), systemische Familien-, Paar- und Sexualtherapeutin und seit dem 01.02.2022 bei der EFL Villingen mit einem Deputat von 38% tätig.

In enger Kooperation mit unserem örtlichen Träger, der katholischen Kirchengemeinde Villingen, ist die Mitgestaltung der Kirchenentwicklung im Prozess "K2030" vor Ort zu einem wichtigen und raumgreifenden Thema für uns geworden. Bei der Umsetzung der strategischen Ziele wirkt die Stellenleitung der EFL Villingen aktiv mit, um unsere Beratungskonzeption und unser Leitbild "Christus und den Menschen nah" proaktiv mit unserem beratungswissenschaftlichen Hintergrund vor Ort interdisziplinär zu vernetzen und weiterentwickeln.



Unsere Stelle 2022



Finanzen

Den finanziellen Hauptteil unserer Beratungsstelle übernimmt dankenswerter Weise unser Träger, die kath. Kirchengemeinde Villingen. Anerkennung findet unsere Arbeit auch durch Zuschüsse seitens des Schwarzwald-Baar-Kreises und der Stadt Villingen-Schwenningen. Ein weiterer wichtiger Teil sind die Klientenbeiträge.

Qualitätssicherung

12 Teamsitzungen
37 h Super- und Intervention
18 Fortbildungstage
Kooperationen, z.B. im Schwarzwald-Baar-Modell Gremien (Kirchenentwicklung 2030)
Projektgruppe "Hochstrittige Trennungs- und Scheidungsfamilien" auf Landkreisebene

Unser Dank gilt:



JAHRESBERICHT 2022



**EHE
FAMILIE
LEBEN**

**MENSCHEN
BERATEN**

Waldshut mit Bad Säckingen

Das Jahr 2022 war ein Jahr, welches viele Menschen vor Herausforderungen gestellt hat. Auch wir als Psychologische Beratungsstelle für Ehe-, Familien- und Lebensfragen haben viele Herausforderungen gemeistert, um das Beratungsangebot in den verschiedensten Formen aufrecht erhalten zu können.



1721 Beratungsstunden
361 Beratene Personen
6 Mitarbeitende



1088 Gespräche vor Ort
28 Videochats
114 Telefonate
18 Gruppengespräche



Folgende Inhalte wurden thematisiert:
35 % Selbstwert- und stimmungsbezogene Themen (v.a. Depression)
25 % Schwierigkeiten in Paarkommunikation, Nähe und Kontakt
11 % Familiäres Umfeld (z.B. Eltern oder Schwiegereltern)
14 % Kritische Lebensereignisse / Verlusterlebnisse
5 % Ausbildungs- bzw. Arbeitssituation
48 % Beratung nach SGB VIII



Beratungssuchenden waren
69 % weiblich, 31 % männlich,
57 % verheiratet, 11 % getrennt lebend, 29 % alleinstehend,
59 % katholisch, 18 % evangelische, 14 % konfessionslos, 9 %
andere Religionsgemeinschaft

JAHRESBERICHT 2022



EHE
FAMILIE
LEBEN

MENSCHEN
BERATEN

Waldshut mit Bad Säckingen

Neues aus der Stelle

Das Jahr 2022 hat für die Psychologische Beratungsstelle für Ehe-, Familien- und Lebensfragen einige Veränderungen bereitgehalten:

Nach 14 Jahren als Stellenleiterin der Beratungsstelle hat Frau Dr. Maria Fischer-Hülser aus persönlichen Gründen diese Funktion abgegeben. Sie verbleibt mit einem kleinen Stellenanteil in der Beratungsstelle und wird das Team noch eine Weile tatkräftig unterstützen.

Seit dem 1. April ist Frau Dipl. psych. Elisabeth Naumann neue Stellenleiterin der Psychologischen Beratungsstelle für Ehe-, Familien- und Lebensfragen.

Des Weiteren konnten wir unsere Kollegin Frau Carina Mack durch eine Festanstellung fest in unser Team integrieren.

Nach wie vor beteiligen wir uns gerne an Kooperationsveranstaltungen. Im Herbst nahm Frau Anne Katrin Kuhn, an einer Veranstaltung der Caritas teil. Im Rahmen des zoom Chats ging es um das Thema „War`s das? Armutsrisiko in Verbindung Trennung und Scheidung“. 31 Teilnehmer*innen nutzten die Möglichkeit, sich anonym von vier Experten beraten zu lassen. Ein wichtiger Aspekt hierbei war, einen Überblick zu schaffen, welche Stellen es gibt und welche Aufgaben sie in diesem Bereich haben.

Dr. Hubert Tita bot auch dieses Jahr wieder einen Meditationskurs mit dem Thema „Und hätte ich die Liebe nicht...“ an.

Wie jedes Jahr hat das Team sich wieder zu verschiedenen Themen fortgebildet, um den Bedürfnissen der Klienten*innen gerecht zu werden.



Unsere Stelle 2022



Finanzen

Die Psychologische Beratungsstelle Waldshut ist ein Angebot der Katholischen Kirche und steht unter der Trägerschaft der Römisch-katholische Kirchengemeinde Mittlerer Hochrhein St. Verena. Zusätzlich werden wir vom Landkreis Waldshut durch jährliche Zuschüsse unterstützt. Des Weiteren finanzieren wir uns durch die Beiträge der Ratsuchenden, je nach ihren Möglichkeiten und Spenden.

Qualitätssicherung

Regelmäßige Fortbildungen, Fallsupervisionen (psychotherapeutisch begleitet) und Teamsitzungen gewährleisten unseren Qualitätsstandard.

Ein weiterer Bestandteil der Qualitätssicherung ist die Vernetzungsarbeit mit den verschiedenen Beratungsstellen in der Region, dem Trauernetzwerk und dem Elternkonsens, der die Zusammenarbeit der mit dem Gericht verbundenen Stellen vereint.

Unser Dank gilt:





**EHE
FAMILIE
LEBEN**

MENSCHEN
BERATEN

Diözesanstelle

Karlsruher Straße 3
79108 Freiburg
T 0761/70 38 80 80
Mail info@ebfr-efl.de
www.ebfr-efl.de